Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1926

604 (29.12.1926) Morgenausgabe

Morgen-Ausgabe.

Bezugspreis tret ind Saus balbmonatl. sezusspreis trei ins daus baldmonatl.
1.50 A. im Berling oder in den Zweignellen abgebolt i 400 A. Turch die Toft
wonatt 2:60 A auskal 122 A. Anstellgeb.
Einze.preise: Berffrags-Rummer 10 A.
donntags-Rummer 15 A.— Am kall
vöberer Gewalt. Streif Anstperrung ze,
bat der Besteber feine Anstricke bei
verlöcktetem oder Richt-Ericketnen der
leitung – Abbestellungen fönnen nur
weils bis sum 25 d. M. auf den
Ronatsletzen angenommen werden.
Anzeigenoreise: Tie livolitige Rond. inzeigenoreise: Die Unaltige Rond.
seile 0.32 ausm 0.40 Golden Stellen-leine, Kamilien und Gelerenbeitsinseigen ermäßigter Brets Reffame-geile 1.50, an erfter Stelle 2 - Goldm. Bei Bieberholung tartifefter Rabatt, der Bei Aicheinhaltung des Areles, bei bei Plidireinhaltung des Areles, bei lerichtlicher Betreibung und bei Komurien, außer Kraft tritt Erfüllungs-nt und Gerichtstand in Karlsrube.

Bailar Virelle

Neue Badische Preffe

Sandels=Beitung Badifche Landeszeitung

Berbreitetfte Zeitung Badens

Karlsruhe, Miffwoch, den 29. Dezember 1926.

42. Jahrgang. Ar. 604.

Chetredafteur Dr Balther Schnetber, Breggeieslich verantwortlich Gür deutiche und auswartige Voltitf: Dr G Brixner; für badiche Voltitf: Bl. Bolsinger; für kommunatvolitif: A. Binder; im vofalee und Loort: R. Binder; im vofalee und Kom-setti: Ehr Derfie: für den Dan-delsteit. F. Feld; für die Ansetgen: A. Rimberspacker: alle in Karlsrube. Berliner Redaftion: Dr Rurt Metger. Fernsprech: 4050 4051 4052 4058 4054 Geschäftsstelle: Jirfel- und Lamm-firake.Ede. Postscheckkonto: Karlö-ruhe Ar 8358 Beilagen: Bolf und Deimat Literartiche Unichan Romans Blatt Sport-Blatt Fraueu.seitung: Bandern und Reifen Saus und Garten Karlöruher Vereins Zeitung

Um das neue Reichskabinett.

Betrachlungen in stiller Zeit.

m. Berlin, 28. Dez. (Draftmelbung unferer Berliner Schrifts.) Der Steinwurf, durch ben die bemotratische Presse mit ber Bhantafie über Diftaturbestrebungen und Rechtsregierung Die spiegels Matte Fläche ber Weihnachtsruhe getrübt hat, zieht immer weitere Die Mussprache über die tommenden Berhandlungen ift mieber in Gang gefommen und bas ift vielleicht nicht einmal ein Gebs ler, benn es tann nichts ichaben, wenn vorher alle verhandenen Moghfeiten möglichst grundlich durchgeprüft werben, damit, wenn ber Reichspräsident eingreift, nicht allzupiel Zeit mehr verloren geht. Die "Tägliche Rundschau", die wohl die Auffassung des Reichsaußenministers und bes Führers ber Deutschen Bollspartel wiedergibt, lommt zu demfelben Ergebnis wie wir, daß ber Reichspräsident nach Darlamentarifdem Brauch einen Mann ber Rechten mit ber Regielungsbildung beauftragen wird, ber bann ben Berfuch macht, ein Ra-Dinett familicher burgerlichen Parteien gu bilben ober aber, falls bie Demotraten ihre Mitwirfung dabei verweigern, ein Kabinett von ben Deutschnationalen bis jum Bentrum. Das Bentrum wird bann dor die Frage gestellt, ob es dabei mitwirken will. Lehnt es ab, so muß man wieder zur Mitte zurud. Sollte auch das Kabinett der Mitte im Reichstag scheitern, so bleibt — bas ift nur eine logische Anfiequeng — nichts anderes übrig, als die Anflösung bes Reichslages. Bielleicht ist es ganz gut, auch einmal diesen Trumpf auszu-bielen, benn bei keiner der Parkeien besteht angesichts der allgemeien Bahlmudigfeit besondere Reigung gu einem Appell an die Bahler und es könnte ichon sein, daß gerade eine solche Angst vor den Reu-nahlen schliehlich der ktärkste Litt für eine neue Mehrheit sein würde. Einen sehr heachtenswerten Beitrag zur Klärung der ganzen Berstältnisse sinden wir in der "Germania". Es wird hier zum ersten Ral der Bersuch gemacht, an den eigentlichen Kern der Dinge heransulationen utommen und die Stellung des Zentrums zu den einzelnen Kabietismöglichteiten herauszuarbeiten. Der Artifel ift ausdrudlich geangeichnet als eine Zuschrift aus ber Zentrumsfraktion bes Reichsdes, dürfte also die Meinung ber Fraktion wiederspiegeln und da bornehmlich die Schärse ber Tonart auffallend, mit ber ben So-albemotraten die Meinung gesagt wird. Es wird ihnen vorgeworn, daß fie die Bemühungen gur Bildung der Großen Koalition ger-Slagen haben. Die Deutschnationalen hatten burch ihren Austritt des der Regierung nach Locarno eine große Dummheit gemacht. Das genwärtige Berhalten der Sozialdemokraten sei mehr als bas. Es das politisch Unbegreiflichste, was sich seit der Staatsumwälzung Deutschland abgespielt habe. Das Bemühen gur Objettivität ift lo fichtlich vorhanden. Es geht sogar soweit, daß grundsätzlich fest estellt wird, für das Zentrum sei heute die Koalition nach rechts Unter bestimmten Sicherungen und Modalitäten" leichter ertragbar noch vor zwei Jahren. Wenn prattisch die Berbindung mit ben eulichnationalen abgelehnt wird, so werden dafür innen- und augen-Miliche Gründe geltend gemacht, die wenigstens diskutabel find. In Außenpolitit geht ber Artitel davon aus, daß das französische artell fich nach den Maiwahlen als regierungsunfähig erwiesen hat, lest unter Poincare Die Furcht por Deutschland im Bachsen sei. Icher Lage würde eine Rechtstoalition in Deutschland ben franigen Rationaliften nur Waffer auf Die Mühle leiten. Deshalb bas Bentrum ber Meinung, daß die Deutschnationalen in ben often Jahren außerhalb ber Regierungstoalition mehr nützen nnten als in der Regierung, weil man nicht gleichzeitig Bierungspartei und in außenpolitischen Fragen nationale Oppoion fein fonnte. Darin liegt fehr viel Bahres. Trogbem aber ift Betrachtungsformel bie, gerade umgefehrt mird man fagen nnen, daß für unsere ehemaligen Gegner die Zustimmung ber Michnationalen zu irgendwelchen außenpolitischen Berträgen fehr wertvoller ift, als die der Sozialdemokraten, und daß deshalb beutschnationale Regierungspartei gang andere Konzessionen ber Gegenseite einhandeln tann als die Gogialbemofraten, die, ben weil sie Pazifisten sind, außenpolitisch teinen Kredit haben. eiben die innerpolitischen Momente. Das Zentrum, so wird in dem titel ber "Germania" ausgeführt, ift augenpolitisch Begebereiter tweien. Es will die gleiche Aufgabe auch innenpolitisch erfüllen fleht seinen Zwed barin, alle Schichten gusammenzuführen, sodaß Boll und Staat als ihre eigene Sache betrachten und fich bafür Bufegen willens find. Gin icones Programm, ju bem fich aber eglich alle Parteien befennen. Es mag anch richtig fein, daß ein des Beginnen gegenüber ben befiglesen Schichten ichwieriger ift, Begenüber ben anderen, die fich auf materiellen, zwilisatorischen tulturellen Befit ftugen. Aber bei Diefer Betrachtungsformel man nicht davon ausgehen, die unbestreitbar auch vom Zentrum tettannte "volksfremde Einstellung der Sozialdemokratie" els Gegebenes anzuerkennen oder zu entschuldigen. Das ist ja th bas Unrecht, daß die Sozialdemofratie, die der Träger und der Ber ber Revolution war, trogbem ihren Frieden mit bem neuen at, ben fie felbst aufbauen half, nicht machen will. Gie möchte im Gegenteil auch als Regierungspartei noch das Recht auf mungslose Opposition selbst gegen die Grundlage des Staares thehalten. Daran wird sich gewiß nichts ändern, wenn man ihr Glauft. Es tann fich nur andern, wenn die Gogialbemofrarie daß es auch ohne fie geht. Darüber hinaus aber darf doch bergeffen werden, daß die Schichten, auf die Die Deutschnationd ftugen, in ihrer Zusammensetzung nicht allzu wesentlich benen ber Sozialdemofratie fich unterscheiben, 3m Beichen bes garensten Wahlrechts ift zumal nach ber Berarmung burch tie ation die Zahl ber Besitzenden zu gering, als daß sie bei einer onenmaffe eine ausschlaggebende Rolle spielen tonnte. Die inationalen Wähler an den Staat heranzuholen, ift also minas ebenso wichtig. Der Beweis, daß aus diesem Grunde die spolitische Sozialdemokratie der wichtigste Faktor ware, ist hach nicht schlussigig. Immerhin scheint auch das Zentrum, obwohl lehr ungeschidte Rede Scheidemanns entschuldigen möchte, den anten der Großen Roalition zu Gunften einer neuen Regierung

te mit Einschluß nach links gurudstellen gu wollen, wenn bie

machen wollten. Bielleicht hat ber Priifel recht, wenn er glaubt, daß Deutschland noch ein langeres Uebergangsftabium braucht, ebe fich bas richtige Berhaltnis ju Staat und Bolt entwideln wirb.

Ein werfvolles Eingeständnis.

Deutschland hat beute icon alle burch die Besetzung Belgiens verurfacten Schaben vollauf bezahlt.

m. Berlin, 28. Des. (Drahtmelbung unferer Berliner Schrift: leitung.) Die Ariegsich aben, die Frantreich und Belgien erlitten haben, find von Anfang an maglos übertrieben worden. Es murbe babei mit Milliarben jongliert, bie einen wefents lichen Bruchteil uneres gesamten Bolfsvermögens darftellen. 2011mählich lernt man nun auf ber Gegenseite nüchterner benten. Belgien, das ursprünglich seinen Berluft auf 30-40 Milliarden Goldfranten festgesett hatte, ist erheblich bescheibener geworden. Gin befannter belgifcher Boltswirt, Profesjor Baudouin, macht jett eine Rechnung auf, bei ber er unter Ginftellung aller mittelbaren u. unmittelbaren Schaben nur auf einen Gesamtbetrag von höchstens 10 Milliarden fommt. Er zieht daraus die Folgerung, daß Deutschland heute icon alle durch die Besekung verurfacten Schaben vollauf bezahlt bat, eine Fest ftellung, die gerade fur ben Zeitpunft einer endgultigen Rapitalifierung der Kriegsentschädigung nicht ohne Wert ift.

Eröffnung des Kabels Desterreich-Deutschland

am 4. Januar 1927.

Ill. Wien, 28 Dez. Das gemeinsam von der deutschen Reichsspost und ber öfterreichischen Posts und Telegraphenverwaltung ausgeführte Telegraphenkabel Nürnberg — Passau — Wien ist in den legten Tagen fertig gestellt worden und wird am 4. Januar eröffnet werden. Aus diesem Anlag findet in der Hochburg ein Testatt statt, an dem der Reichspostminister Sting I und andere herren der ber deutschen Reichspost teilnehmen werden. Der Festatt wird eine geleitet durch einen Gesprächswechsel zwischen dem Bundesprässenten Dr. Hat nisch und dem Reichsprässenten von hinden burg, sowie zwischen dem Bundeskanzler Dr. Seipel und dem Reichskanzler Dr. Marz. Das Kabel hat eine Länge von rund fünsthundert Kilometern, besteht aus 28 Doppeladern und dient dazu, dem Terningschnerkehr zwischen Deutschlend und Verkerzeich wie dem den Fernsprechverkehr zwischen Deutschland und Desterreich mit ben modernsten Mitteln der Technif in Gang ju bringen. Es wird gleichzeitig ein wichtiges Glied des paneuropäischen Fernsprechneges bilben.

Waffenstillstand in Nicaragua.

IU. Berlin, 28. Dez. Die "Boffifche Zeitung" melbet aus Rem : nort: 3mifchen ben beiben in Ricaragua tampfenden Barteien ift foeben ein Baffenftillftanb geichloffen worden, um Die mabrend ber legten vier Tage Wefallenen beerbigen ju tonnen. Die Daner bes Waffenstillstandes ift noch unbestimmt.

Ministerrat und Wirtschaftskrise.

"Noch nicht beunruhigend".

Der "Mainzer Zwischenfall". - Die Lage in China. Poincaré und die Kriegsschulden. - Berauffegung des Militärdienstallers auf 21 Jahre.

F.H. Baris, 28. Dez. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Der heutige frangofifche Ministerrat beschäftigte fich mit bem fogenanten Mainger 3mifchenfall, ben bie Barifer Zeitungen, datunter ber "Temps" in seinem heutigen Leitartitel, bagu mißbrauchen wollen, um frei erfundene Antlagen gegen Deutschland gu erheben. Rach Schluf bes Minifterrates erklärte ber Minifter bes Innern ausbrüdlich, bag ber Generalftab ber Rheinarmee bie Mitteilung machte, daß die beiden frangofischen Soldaten das Geständnis ablegten, sie seien betrunten gewesen und daß fie felbst an dem Zwischenfall die Schuld trugen, meil fie in feiner Beije von den Deutschen provoziert worden feien, mahrend fie felbit Brovolationen verübt hatten. Die beiden Goldaten werden bestraft

Der Ministerrat beschäftigte fich bann mit ber Arbeits lofenfrife, ftellte fich aber auf ben Standpunft, bag bie Situation noch nicht beunruhigend fei. Briand berichtete über bie Lage in China und die englische Dentschrift. Er wird erft nach weiter eintreffenden Mitteilungen entscheiben, welche Saltung Frankreich einnehmen foll. Borläufig icheint aber bas frangofiiche Rabinett nicht geeignet zu fein, fich bem englischen Suftem in Kanton anguichliegen. Boincare murbe nach Schlug des Minifterrats gefragt, ob er die Abficht habe, die Schuldenabmachungen mit London und Bafbington ju ratifigieren. Er erflärte, bag es bamit feine Gile habe, ba die Ungelegenheit vielmehr erft von der parlameniarischen Rommiffion burchberaten werden muffe.

Ferne fieß im Minifterrat Rriegsminifter Bainleve eine geichnen, Die bas Dienstalter auf 21 Jahre festjegt. Ab Mai 1 7 follen nur jene Leute einberufen werden, die por bem 1. Mai 1907 geboren find.

Notitandsarbeiten.

F.H. Baris, 28. Deg. (Drahtmeldung unferes Berichterftatters.) Im heutigen frangofischen Ministerrat murbe behauptet, daß in gang Frankreich nur 40 000 Arbeitslose seien, davon seien 10 000 in Paris und Umgebung. Bon diefen 40 000 entfallen 12 000 auf die Dobels industrie. 6-7000 auf Die Schuhindustrie, ber Reft auf Die Geibenund metallurgifche Induftrie, besonders auf die Automobilfabritation. Der Minifter des Innern, Sarraut, tonferierte heute abend mit bem Brafeften des Geine-Departements, um das Programm für die Ausführung von Rotitandsarbeiten auszuarbeiten, bas bem nachften Kabinettsrat am Donnerstag gur Beichluffaffung vorgelegt mer-

Französische Spionenfurcht.

F.H. Baris, 28. Dez. (Drahtmeldung unferes Berichterftatters.) wurden bei Monheim gelandet. Der "Temps" macht eine außerordentlich untlare Mitteilung über einen angeblichen beutschen Spion Bivian Standers, ber Bertreter verichiedener Flugzeugfirmen ift und am 21. Dezember verhaftet worden war. Der "Temps" behauptet, daß ein Dr. Weber, einer der Chefs der deutschen Spionage, Standers beauftragt habe, Ausfünfte über die frangoffiche Luftichiffahrt eingubolen. Standers begab fich am Eröffnungstage in den frangofischen Flugfalon, mas natürlich jedem, ber bas Eintrittsgeld bezahlte möglich war. Seine Rudfehr nach Deutschland hatte er in ber Weise verheimlichen wollen, daß er zuerft eine Fahrkarte nach Reims genommen habe, bann habe er eine zweite bis an die frangofiiche Grenze und eine britte bis nach Berlin nehmen wollen. Die Angelegenheit erscheint mofr als auftlärungsbedürftig.

F.H. Baris, 28. Deg. (Drahtmelbung unferes Berichterfiatters.) waldemokraten im Reichsschulgesetz erhebliche Zugeständnisse von maßgebender Stelle solgendes: Es handelt sich um einen früheren alt und hatte keine Radioeinrichtung an Bord. Ueber ben verhafteten Spion Standers erfährt unfer Korrespondent

englischen Offizier, der am 21. Dezember um 10 Uhr 30 nachts auf bem Parifer Dirbahnhof verhaftet murbe, als er Baris verlaffen wollte. Er wurde jur Sicherheitspolizei gebracht, wo er bie gange Racht bis 10 Uhr morgens verhört wurde. Bunachft erflärte er, bak er ungerecht verhaftet worben fei, aber nach bem bringenden Berhor foll er ein Geständnis abgelegt haben, daß er tatfächlich von Dr. Beber beauftragt worden fei, über bie frangofifche Luftschiffahrt und über die neuesten frangofischen Seeresruftungen Bericht gu erstatten. Er gestand auch, daß er von Dr. Weber 1500 Mart erhalten hatte. Es fteht fest, daß die Mitteilungen, Die Standers von einem frangöfischen Angestellten einer Flugzeugfirma erhalten hat, wenig Bebeutung haben. Es hat den Unichein, bag Standers Fluggenge faufen wollte.

Schneeffürme in Rufland.

Berfiörung von Fischerdörfern. — Biele Todesopfer

(Eigener Radrichtendienft der "Badifchen Breffe".)

J.N.S. Mostau, 28. Dez. Die ruffifche pazififche Rufte ift por einem ichweren Wirbelfturm heimgesucht worben, wie man ihr feit 70 Jahren nicht mehr erlebt hat. Die Wellen marfen Gisftude ans Land und dieje geritorten viele Fifcherborfer. Bahlreiche Tobes opfer find zu beflagen. Gin Schneefturm juchte die Stadte Ricolaijem und

Ochotit beim. In Baifaln murbe eine Brude vom Sturm hinweggejegt. Muf ben Trummern ber Brude murben gwangig Arbeiter

Muf Ramtichatta erfolgte ein Musbruch von einigen Bul. tanen, Die Stadt Betropalowit, murbe von einem Regen feuriger Michenmaffen überichwemmt.

In den Apenninen.

Ill. Mailand, 28. Dez. In den Apenninen hat ein heftiger Schneefturm große Störungen im Telegraphen- und Telephonperfehr angerichtet. Auch eine Sochspannungsleitung wurde beschädigt, sobaft in Mailand und in anderen Städten für mehrere Stunden fein elettrifcher Strom zu erhalten mar. In ben toscanischen Apenninen liegt der Schnee meterhoch.

Große Källe in Frankreich.

Schnee an ber Riviera.

Ill. Baris, 28. Dez. Aus gang Frantreich werden fehr niedrige Temperaturen gemelbet. Im Elfag verzeichnete man heute 17 Grad unter Rull. Un der Riviera ift Schnee gefallen.

Ein Teil der Mülheimer Schiffsbrücke abgefrieben III. Roln, 28. Deg. Fünf Pontons ber Mülheimer Schiffbrude, die gestern wegen des Treibeises ausgefahren murden, find in ber vergangenen Racht vom Treibeis fortgeriffen worden. Gines ber

Jochs tonnte bei Mertenich festgehalten werden, Die übrigen vier 100 spanische Fischerboote untergegangen.

Ill. Berlin, 28 Dez. Wie die Morgenblätter melben, find bei Balencia Binaros bei Caftellon an der fpanifchen Oftiufte etwa 100 veranterte Gifcherjegler untergegangen. Es gab mehrere Tote und viele Berlegte.

Gejunken.

(Gigener Radrichtendienft ber "Babifchen Breffe".)

J.N.S. Leningrad, 28. Dez. Das beutiche Schiff "Walter Soels fen", das mit Ladung für Rugland nach Stochfolm und Leningrad unterwegs mar, ift in ber Weihnachtsnacht am Finnischen Meerbujen nahe ber Infel Sogland gefunten. Rach Mitteilung ber ruffifchen Behörden hat das Schiff die Borichriften bei Unnaberung an Gisfelber außer Ucht gelaffen. Der ruffifche Gifenkutter "Lenin" hat Die Mannichaft von 16 Ropfen gerettet. Das Schiff ift bereits 51 Jahre

Die Folgen des Landauer Urteils

m. Berlin, 28. Des. (Drahtmelbung unserer Berliner Schriftleistung.) Die frangosifiche Regierung icheint sich ber Auffassung hingugeben, daß durch die Begnadigung der beutichen Berurteilten, bas Kapitel des Landauer Urteils endgültig abgeschlossen sei. Das ift boch mohl nur insoweit richtig, als irgendwelche Möglichkeiten einer Bestrafung des Leutnants Rougiers in der Tat nicht gegeben find. Die deutsche Regierung hat deshalb im Augenblid wohl auch neuere Instruttionen ihrem Bo ichafter nicht übermittelt. Es ift aber felbits verftändlich, bag für uns ber Fall bamit nicht gu Ende ift, fondern eine befriedigende Loung erft gefunden hat, wenn Sicherheiten gegeben find, daß solche Zwischenfälle fich nicht wiederholen. In dies fer Richtung wird fich auch ber Drud ber öffentlichen Meinung fehr ftart geltend machen. Es ift boch tennzeichnend, bag Frig Thuffen, eines der Opfer bes Ruhrfrieges, aus bem beutich-frangofifchen Berftandigungstomitee ausgetreten ift, wie er in einem Schreiben an den Borfigenden, ben Lugemburger Großinduftriellen Magereich mitteilt, weil man in Frankreich ju glauben icheint, bag man bem um bie Bedingungen des Waffenstillstandes betrogenen und mit Silje von 24 anderen Rationen entwaffneten Deutschland alles bieten fonne. Dieje Protefte werden nicht ruben. Sie werden eine beutichfrangöfiiche Beiftandigung nicht guftande tommen laffen, folange bie Frangofen nicht mehr zu bieten haben als eine Gefte, wie die Begnadigung unichuldig Berurteilter.

England und die "Begnadigung".

v.D. London, 28. Deg. (Drahtmelbung unjeres Berichterftatters.) Der biplomatische Mitarbeiter bes "Evening Standard" fagt heute abend, die frangofische Regierung habe alle Ursache, Bufrieben gu fein mit ber Wirfung, die die Aufhebung des Landauer Urteils in Deutich land ausgeübt habe. Wenn beutschnationale Zeitungen jest erflarten, die frangofische Regierung habe gezeigt, fie werbe fich nicht durch bas Urteil eines Militärgerichtes in ber Politif ber Berjöhnung ftoren laffen, fo zeige bas, baß bas beutsche Bolf vollständig zufriedengestellt sei und die Befürchtungen frangösischer Zeitungen, ein solcher Aft wurde als Schwäche aufgefaßt werden, durchaus unberechtigt gemefen feien. Es ift jedoch bezeichnend, daß, mahrend bie Blatter am 26. Dezember die Mitteilung von einem neuen Ueberfall auf frangoniche Solbaten burch betruntene beutiche Ziviliften in Maing veröffentlichen, fie heute die frangofifche Ertlärung, Diefe Darftellung beruhe auf einem Irrium, ohne irgendwelchen Kommentar wiedergeben, wo doch gerade diefer neue Bericht wieber zeigt, welche Gefahr bas Andauern ber Besatzung sowieso mit fich bringt.

Kein Rückfriff Drummonds.

III. Bajel, 28. Dez. Das Bölferbundsjefretariat bementiert noch anmal nachdrudlichft alle Nachrichten, nach benen ber Generalfefretar bes Bolterbundes, Gir Eric Drummond, gurudgutreten gebente und burch Dr. Beneich erfest werben folle. Es bemertt hierzu, bag Dieje Rachricht ein für alle mal bementiert werben fonne.

Deutsche Reparationslieferungen an Rumänien

IU. Butareft, 28. Dez. Bon bem rumanischen Berfehrsminister und einem Bertreter bes Otto Wolf-Kongerns ist ein Bertrag über bie Lieferung von Gisenbahnschienen im Werte von 40 Millionen Mart auf Reparationstonto unterzeichnet worben.

Verstärkung der Geheimpolizei

an der italienischen Grenze? II. Baris, 28. Dez. Wie aus Nom gemeldet wird, soll Mussolinit in beabsichtigen, den polizeilichen Geheimdienst an der italienischen Grenze zu verstärken. Die Cheftommissarposten sollen von 100 auf 150 und die Polizeiposten auf 50 erhöht werden. Eine entsprechende Berstärtung sollen auch die unteren Posten erfahren.

Waffenschunggel an der

ichweizerisch-italienischen Grenze.

Ill. Mailand, 28. Dezember. In der Rabe der ichweizerischen Grenze wurde am Abhange des Monte Bisbino von italienischen Grengwächtern ein reiches Schmuggellager entbedt, in bem mehrere Riften mit 100 großfalibrigen Revolvern aufgefunden murben. Es

wurden 15 Personen verhaftet, die jedoch bis auf drei wieder freigelaffen murden.

Belgien und Rußland.

F.H. Baris, 28. Dez. (Drahtmeldung unjeres Berichterftatters.) Der Bruffeler Berichterftatter bes "Journal des Debats" melbet, daß die belgische Regierung sich neuerlich mit ber Frage ber Bieberauf: nohme ber Beziehungen gu Comjetrufland beschäftige. Die de jure-Anerfennung Mostaus murbe aber nur bann beichloffen merten, wenn Rugland Belgien bas Meiftbegunftigungsrecht in bemfelben Umfange gemahre wie Großbritannien und Franfreich.

Umerika und die englische Chinapolitik.

v.D. London, 28. Dez. (Drahtmeldung unferes Berichterftatters.) Bafhingtoner Berichte ber Abendzeitungen behaupten, Die Bereinig: ten Staaten feien bereit, ble neue britifche Bolitif China gegeniiber ju untersuchen bezw. mitzumachen. Die Angelegenheit werde gegenwärtig im Staatsdepartement und im Weiken Saus geprüft und vermutlich wurden in furzester Zeit neue Instruktionen nach Beking

Ein Umfrage.

(Eigener Rabelbienft ber "Babifchen Breffe".)

J.N.S. Bashington, 28. Dez. Der J.N.S. hat anläglich ber 3abreswende an eine Reihe von Senatoren die beiben folgenden Fragen

1. Beldes Ereignis im Jahre 1926 hatte bie größte Bebentung für bas Wohlergehen bes ameritanifchen Boltes? 2. Welches Greignis im Jahre 1927 wird bem ameritanifchen

Bolte von größtem Rugen jein? In ben meiften Untworten wird bie Auffaffung vertreten, bag eine Wiedergeburt ber öffentlichen Moral für bas ameritanische Bolt

am wohltuenoften fein wurde. In den Antworten ist eine Auffaffung vertreten, die fich mit ber des Senators Borah ziemlich bedt. Borah antwortete nämlich: "Das Jahr 1926 hat fein wirklich

bemerkenswertes Ereignis ju verzeichnen. Bielleicht ift bas gerabe bon größer Bebeutung. Uns geht es im allgemeinen recht gut und bie Borfehung hat und weiter unfere nationalen Gfinden vergiehen Was das Jahr 1927 anbetrifft, so bin ich fein Prophet."

Senator Batfon : "Das größte Ereignis bes Jahres 1926 war meiner Meinung nach bie Erledigung ber Frage bes Beltichieds. gerichtshofes, ohne daß Amerita in irgendwelche Alliang verftridt

Senator Ebge (Republ.): "Das Befte, mas uns bas 3ahr 1927 bescheren könnte, mare eine bessere Berftandigung unter ben Rationen ber Welt, die gleichzeitig einen mahren Weltfrieben garantierte." Senator Couzens (Republ.): "Die bemerkenswertefte Tat-

sache des Jahres 1926 war die Apathie, die das amerikanische Bolk gegenüber einer guten Regierung an ben Tag legte."

Senator Fest (Republ.): "Das beste Ereignis des Jahres 1927 würde die Anerkennung ber Korreftheit ber amerikanischen Ibeale und ber ameritanischen Gerechtigfeit betreffend die internationalen Beziehungen feitens Europas fein."

Senator Bruche (Demofrat): "Der Locarnopaft mar bas größte Ereignis des Jahres 1926, weil biefer Patt bahin ftrebt, tunftighin Kriege zu vermeiben. Das beste, was auch im Jahre 1927 fich ereignen fonnte, mare ber Gintritt Ameritas in ben Bolfers

Bisher keine Besprechung zwischen Stresemann und Graf Weffarp.

IU. Berlin, 28. Dez. Die beutschnationale Breffestelle teilt gu ber von ber bemofratischen Preffe verbreiteten Rachricht über eine angebliche Besprechung gwischen Dr. Strefemann und Graf Beftarp mit, daß Graf Weftarp feit bem 19. Dezember in Subbeutichland bei Bermandten gur Erholung fei und bag er an feinem Grühftud mit dem herrn Reichsaußenminifter teilgenommen habe.

Das Berbot von Wiking und Olympia.

IU. Leipzig, 28. Dezember. Die neue Berhandlung über das Berbot der Bünde Olympia und Wifing, die auf Antrag des preußisichen Innenministers vor dem Vollsenat des Staatsgerichtshofes jum Schutze ber Republit stattfindet, beginnt nach den neuesten Dispositionen am 25. Januar.

Die deutschen Winterkampfipiele in Triberg. Die Bobrennen.

R. Briberg, 28. Dez. (Drahtmeldung unferes Berichterstatters. Bei gunftigem Wetter und guten Bahnverhaltniffen wurden heute die deutschen Winterfampfipiele in Triberg für Bobrennen begonnen und zwar wurden bie Renntage für Zweier- und Fünfer-Bob vet tauscht, um mit den Zweier-Maschinen den Führern Gelegenheit i geben, sich mit der Bahn vertraut zu machen. Die Bahn seibst mar infolge bes icarien Froftes hart und harfc. Die Rennen verliefen bei sonnigem Better und gehn Grad Ralte reibungslos und ohne Unfall, Es hatten fich beste Mannichaften aus Deutschland und Desterreich gemelbet, die bis auf eine ihre Nennungen eingehaltet haben. Ueberlegen fuhr ichon in den Borlaufen die Wiener Mann ichaft Gerins auf Bob "Eva", dem auch der Sieg gufiel und bamit neben ber Platette bes Deutschen Reichsverbanbes auch ber nom Erbpringen gu Fürstenberg gestiftete Conderebrenpreis für die ichnelfte Fahrt des Tages. Gerin, der in liegender Stellung fuhr erreichte nahegu die Refordzeit von 1.32 Minuten. Die Ergebniffe find:

1. "Eva", Desterr. Winterportflub; Führer Richard Gerin Wien; Gesamtzeit zwei Läufe 3.08 Minuten.
2. "Tatzelbaum", Bobtlub Oberhof; Führer Otto Griebeb Brantfurt 3.36 Minuten. Frantfurt, 3.36 Minuten.
3. "Gotha-Täubchen", Berliner Schlittschuhclub; Führer beim

Jacobs, 4.32 Minuten.

Jugzusammenstoß bei Paderborn.

Til. Baderborn, ·28. Dez. Auf der Strede Paderborn—Aften beken fuhr heute nachmittag unweit der Blodstelle Schierenberg an einer sehr unübersichtlichen Stelle ein Bersonenzug auf einen Güterzug auf. Mehrere Güterwagen wurden den trümmert. Bon dem Personenzug ist ein Gepäckwagen und ON Wagen vierter Klasse entgleist und schwer beschädigt worden. Bersonen zu Schaden gekommen sind kannte nach nicht bestellt Bersonen zu Schaden gekommen find, tonnte noch nicht feftgeftelli

Schloß Paahig niedergebrannt.

III. Stettin, 28. Dez. Das Schloß Paatig ift bis auf bis Umfassungsmauern niedergebrannt. Es gelang, den größten Teil des Mobiliars zu retten.

Mord aus verschmähter Liebe.

Du. hamburg, 23. Dez. Gestern nachmittag erschoß in ber Dit telftraße ber Seiger Bitter bie 39 Jahre alte Buchhafterin Christe ften fen aus berschmähter Liebe. Der Täter tonnte verhaftel

Beiriebsstörung auf der Schwebebahn

bei Oberwiesenthul. TII. Oberwiesenthal, 28. Dez. Durch Bruch einer Scheibe tib heute Nachmittag auf der Schwebebahn ein Begleitseil. Die Sicher beitsvorrichtungen funftionierten Jedoch glanzend. Rurz por Einsobet in die Stationierten Jedoch glanzend. Rurz por Einsahrt in die Station blieben die vollbeseiten Bagen fteben soll patestens am 30. Dezember wieden in Bellen. Die Bahn soll patestens am 30. Dezember wieden in Bellen.

spätestens am 30. Dezember wieber in Betrieb genommen werben Bei der Adlerjagd den Sohn erschoffen. TU. Wien, 28. Dez. In dem Dorfe Binicda in Dalmatien totels ein Bauer bei der Jagd auf einen in den Hühnerstall eingedrungener Abler seinen in der Rahe stehenden Arbeiten eingedrungener

Abler feinen in ber Rahe ftehenden fiebenjährigen Goun.

Tages=Unzeiger.

(Maberes fiebe im Inferatenteil.) Mittwoch, den 29. Dezember,

Landestheater: "König Droffelbart", 8—5½ Uhr: "Talfun", 7½—10¾ 10½. Bad. Lichtiviele — Konzertsaus; Tischlein ded Dich. — Tierfilme, 4 uhr. Kieln Dorrit, — Tierfilme, 8 Uhr.
Eolosseum: Gastiviel Weths Bauern-Theater: 8' Glad vom Richtof's 8 Uhr.

Raffice Odeon: Täglich von 4—47 Uhr und von 40—12 Uhr philips

montide Konzerte (Original amerifan, Jasseinlagen). Raffee Bauer: Grofes Condertongert, 149 Ubr.

Wiener Doffpiele: Tang. Barkichlöftle, Durlach: Tang, 4 Uhr. Refidens-Lichtspiele: Die lachende Grille: Mit dem Fluggeng quer burch Europa

Europa, Balaft-Lichtipiele; Der Bolgaichiffer. Atlantit-Lichtipiele; Die Seeteufel; Er hat eine Idee; Jim als Baroen

Der Philosoph als Privatmann.

Heinrich Berl.

Das Sprichwort von der Kehrseite der Medaille gilt auch für die Philosophen. Richt wenige von ihnen haben eine glangende Lehre aufgestellt und als Meniden waren fie Jammerlappen. Man bar mohl behaupten: je originaler die Weltanichauung eines Philosophen ift, um fo mehr ift er als Menich ein Original. Und mancher ift als "Driginal in feiner Bracht babingefahren", ber als fühner Denfer die Welt erichüttert hat. Der Philosoph als Brivatmann: das ist etwas gang anderes, benn ber Philosoph als Philosoph. Der Philosoph als Privatmann taugt gewöhnlich nicht fur eine einzige normale burgerliche Funktion. Er weiß gewiß, mas ein Stuhl bebeutet und er tann ihn oft in gehn Sprachen benennen; aber barauf egen tann er fich nicht. Es fei benn, baß zwei Stuble da find. Dann fest er sich sicherlich bazwischen.

Der Philosoph als Brivatmann ift also gewöhnlich bas Wegenbild feiner Theorie. Sofrates ftellt die Lehre vom mannlichen Logos auf; seinem Beibe gegenüber ift er weibischer als ein Beib. Kant entwarf eine Geographie des Simmels und ber Erde; aber aus Königsberg ist er nicht hinausgekommen. Nietsiche predigte Gewalt und Wille zur Macht; aber zu den Menichen um ihn herum war er so zahm, daß sie ihn den "piccolo santo" nonnten. Der Philosoph ift entweder besser als seine Lehre, oder schlechter. Meist ift er ichlechter; benn seine Philosophie ift aus seiner menschlichen Ungu-länglichkeit geboren. Gang selten, daß Lehre und Sein vollkommen ineinandergreifen. Zwar ist diese Uebereinstimmung ursprünglich das Ziel aller Philosophie gewesen. Allein mit dem Anwachs der theoretischen Wiffen chaften wurde ber Zwiespalt zwischen Theorie und Praxis immer klaffender, bis sich jener Typus des Philosophen herauskristallisierte, dessen Theorie Welten umspannte und dessen

Braris jum Berrbild und gur Groteste entartete. Es ift gewiß eine reigvolle Aufgabe, Diefen Zwiefpalten einmal nachzugehen, den Philosophen einmal von feiner Rehrseite zu betrachten, feiner theoretischen Stärte bie prattifchen Schwächen gegenüberzustellen. Alerander Herzberg hat in seinem Buch Phinchologie der Philosophie und der Philosophen" (Berlag Menner, Leipzig) etwas Derartiges unternommen. Das Buch alles andere als tief: es bleibt überall an der Oberfläche. Und gar die Binchologie der Philosophie ist völlig abzulehnen; abgesehen davon, daß Jaspers in seiner "Psinchologie der Weltauschauungen" diesen Weg schon viel gründlicher eingeschlagen hat, ist sie auch abzulehnen, weil man Weltanichanung nicht einfach aus pinchoanalntischen Komplegen ableiten fann. Doch alles andere an dem Buche ift wirklich

reizvoll durch feine Beleuchtung der Privatissima unserer Philosophen. Alexander Herzberg stellt fünf Gebiete der praktischen Philosophie auf: Beruf, Erwerb, She, geselligen Verkehr und politische Tätigkeit. Wie handelt der Philosoph als theoretischer Menich, insuerkald dieser fünf Sphären der Wirklichkeit? Die Ergebnisse sind nicht nur ichlagend, sondern geradezu erschlagend. Nach biefer Aufftellung ift anzunehmen, bag bie Philosophen in Bufunft nicht mehr

die Ergebniffe gleich vorwegzunehmen: für alle fünf Gebiete ift feiner tauglich, für vier davon einer, für drei Gebiete brei, für zwei Gebiete fieben, für ein Gebiet auch fieben, für keines nicht weniger als zwölf. In Summa: "Die großen Philosophen sind im praktischen Leben inaktiv und untauglich, mit einem Wort insussisient."

Nimmt es angesichts dieser großen "praktischen Insuffizienz" noch wunder, wenn Nietziche, selbst einer von den Unfähigen, den Philosophen als Detadenze-Typus bezeichnete; wenn er schrieb: "Es ist etwas Kranshaftes am ganzen bisherigen Typus der Philosophen, es mag viel an ihnen migraten sein?" Wenn man auch der Anchanung herzbergs nicht ohne weiteres beipflichten tann, bag bas "theoretische Philosophieren" voraussetze, "daß die Umsetzung der Triebe in Handlungen irgendwie behindert ist", so muß man doch die Unsähigkeit des Philosophen fürs praktische Leben anerkennen. Er entwirft eine Welt, aber er findet fich nicht in ihr gurecht. Denten ind Leben flaffen fo fehr auseinander, daß ber felbe Mann, ber ben Rosmos bezwingt, im Leben kindisch und oftmals idiotisch ist.

Aber betrachten wir die Ergebniffe im einzelnen. Rapitel Beruf": "Ergebnis: Die weitaus meiften Philosophen, 27 von 30, eigen in beruflicher hinsicht Abweichungen von der Norm, Auffällig-eiten verschiedener Art." Kapitel "Geld": "Ergebnis: Die Bhilo-ophen sind in der Mehrzahl erwerbsunwillig oder erwerbsuntauglich." Rapitel "Liebe und Che": "Kazit: Das Cheleben ber Bhilosophen zeigt auffallende Eigentumlichkeiten: 15 von 20 heiraten gar nicht, 6 febr fpat, 4 leben ungludlich. 2 trennen fich; bleiben nur fieben, bei benen nichts Besonderes vorliegt. Die Philosophen, muffen wir demnach fagen, find jumeift eheichen ober eheuntauglich." Rapitel "Um gang mit Menichen": "Refume: 7 von unferen 30 Philosophen zeigen im Umgang mit Menichen teine besonderen Auffälligfeiten; von einem, Ariftoteles, miffen wir nichts Sicheres; Die übrigen 22 aber weisen bie uns jest ichon wohl vertrauten Zuge auf, auf Grund beren wir sagen tonnen: die meisten großen Philo-sophen sind umgangsschen oder umgangsuntauglich." Zum Schliß Kapitel "Politit": "Wie stehen aber die Philosophen in der Kapitel "Bolitit": "Bie stehen aber die Philosophen in der aftiven Politif ba? Rlaglich. Ohne Ginschränfung fann man nur Sume rühmen; Bacon und Mill haben bei tüchtigen Leiftungen boch auch reichlich Mißerfolge; Lode ist zwar erfolgreich, aber boch schon wenig aktiv; das Gros, 22. fast völlig passiv; die vier lekten endlich ungeschiett. Die großen Philosophen, das ist wiederum der Schluß. sind fast alle politisch scheu oder politisch untauglich." Das also ist der Philosoph als Privatmann: berufs-, erwerbs-, ehe-, umgangspolitisch untauglich. In ber praktischen Sphäre eine Rull: Was tut er also noch auf der Welt? Denn schlichlich, so icheint es, find wir in die Welt geboren, daß wir uns darin zurechtfinden. Nach diesen Ergebnissen (beren Richtigkeit nicht angetastet werden barf) findet sich der Philosoph bestimmt nicht in der Welt zurecht. Aber stellen wir mit ruhigem Gemiffen die Frage einer Exiftengberechtigung.

Run, so einfach ift die Sache nicht. Denn wenn wir uns den Tatbestand genauer überlegen so müssen wir sagen, daß es gerade biese "praftische Insuffizienz" ist. die den Invus des Philosophen ledig bleiben, weil fie nicht heiraten wollen, fondern weil fie nicht ermöglicht. Je mehr fich der Menich in ber Wirklichkeit gurechtfindet, geheiratet werden. Herzberg greift zu einer Methode, die in diesem um so weniger stellt sie sich ihm als Problem bar. Und je weniger

Falle die einzig richtige ist: er wählt dreißig Philosophen von sie sich ihm als Problem darstellt, um so mehr handelt es sich immer eine falsche Wirklichkeit. Der Philosoph als Philosoph hat immer für die fünf Gebiete positiv oder negativ in Betracht kommt. Um aufs neue zu fragen und auf die Fragen immer eine neue Antwork Bu geben. Fragen tann er aber nur, wenn er fich außerhalb praktischen Lebens stellt, indem er betrachtet. So ist er notwendelt der "theoretische Menich" (Rifert), der sehr wohl weiß, mas die Dinge bedeuten, der geber nicht mit ihnen wohl weiß, mas Dinge bedeuten, der aber nicht mit ihnen umgehen fann.

Beethoven-Festwoche in Newport. Prominente Bürger bei Stadt Newport haben ein Komitee für die Feier des hunder jode rigen Lodestages von Beethoven gegründet. Es ist eine Festwoche geplant, die am 20. März, dem Lodestage von Beethoven, begin pen soll nen foll.

Die öfterreichische Boftverwaltung gibt eine Beethoven-Boftfarte aus. Die öfterreichische Boftverwaltung wird aus Anleg ber haven Jahrhunderifeier im Marg 1927 tunftlerifc ausgeführte hoven Postfarien herausgeben. Diese Postfarten werden auf bet Rückseite das Bildnis des großen Meisters, umrahmt von Darsei-lungen der bekanntesten Beethovenhäuser, tragen. Der fünstleriche Entwurf ist von Dr. Rubolf Junk! Der Breis der Postfarten wird einschließlich der Marke 10 Groschen betragen.

Uraufführung in Bremen. Unfer Bremer Theaterreferent ichreibt. Ann Nichols und Abele Matthe ws. zwei unternehmenbe an rifanische Ladies, Urheberinnen des im Schauspielhaus utal geführten Lustipiels "Sochzeitsreise", haben mit vereinten Rräften eines jener glatten und technich verbliffend gemachten bet Stüde zuwegegebracht, wie man fie nach ben "short stories" bei Magazine serienweise im Standardiationsversahren für Kilm und Bühne herstellen fann. Die Christeit, mit der sich die Daniel allen Schielens nach literarischer Aertiefung entschlagen, die Luftigseit und fragnisse Tachtief Lustigkeit und fugenlose Technik, die mixige Jongleurgemandiheit Erfinden und Handhaben grotesfer Situationen zeigen beste amerikanische Schule (man lernt das drüben auf den Universities); und unbetümmert naive Oberflächlichkeit des Ganzen entwaffnet für der Augenblick den fritischen Einwand. Das ist ja auch der Inebung. Nur sollte man solche mires drinks auch der Indenni-Uebung. Rur follte man folde mired brints aus Steifch und Sante nicht "Luftspiel" nennen, um die vom Nankeebagillus angeftedtet. Beariffe bei uns zulande nicht noch mehr durcheinanderzubringen Friedmann-Frederichs ftoffverwandte und nach gleicher Problemla feit strebende, aber technisch längit nicht so geglücke "Lurustabin war ein warnendes Reifiniet war ein warnendes Beispiel. Die von Gustav Bartellmus auf leitete Aufsührung nutte weidlich die gebotene Gelegenheit noch schallenden Kublikumserfolg. Man hat es offenbar mit einem prozentigen Schlager zu tun. prozentigen Schlager au tun.

Boranzeige des Cadifchen Landes heaters. Das veröffentsichte Brogramm des am Freitag, den 31. Dezember, im Konzerteins stattsindenden "Bunten Silvesterabends" erfährt erfreuliche Ergänzung durch die Mittellerabends" erfährt stattfindenden "Bunten Gilvesterabends" erfahl erfrouliche Ergänzung durch die Mitwirfung von Frau Evi Rio die mit ihrem Gaten Alfons den seit der Zeit des Moisogen Ob... Usberbrettt" hochberühmten "Lustigen Shemann" non wir Julius Bierbaum und Osfar Strauß wieder erstehen lassen Mußerbem sind woh Außerdem find noch Anni Heuler und Karlheinz Löfer gerfaul effet volles Tanzduett gewonnen. Im übrigen ist der anteine bes Nhends dem freundlichen Malten launiger Eingebungen geftellt bomit Bo fair acstellt, damit sich sein loderer Charafter möglichst frei entjultet

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Weriheimer Bilderbogen.

Bon Sans Mensler.

Abseits vom Berfehr, vom Fluten und Branden dr großen Belt, Bi ein Städtchen an der Peripherie des Babener Landes, Die tude nach Bagern — Wertheim.

Es ist eines von jenen suddeutschen Stabtchen, in benen bie omantik — meist längst versunken und verschollen — noch eine eimftätte hat, in benen noch ber Mond leise über bie Dacher eitet, burch die Gaffen ichreitet, in benen man in Gebanten noch n Rachtwächter mit Laterne und Spieß, fein Nachtlieblein fingenb, ath die Strafen wandeln sieht — mit einem Wort, ein Studlein

Dort, mo ber Tauber Wiege fteht, mo fie als wingiges Bachlein lig einen Berglegel umspringt, redt fich heute noch trutig die alte ite und ehemals freie Reichsstadt Rothenburg, bort, wo das Tautlein eine Tauber geworden, wo fie dem Maine fich vermählt, inden maffige, brauende Ruinen von vergangener, vergeffener, getochener Grafenherrlichkeit.

Bwei Rleinobe im Frankenland und jedes eine Pflegeftatte alter

Sit es verwunderlich, daß fich im verwunschenen Städtlein, im intel von Tauber und Main, Leute ein Stellbichein geben, bie It Leib und Seele Balette und Binfel verfallen, ift es verwunderh, daß sich Menschen bier finden, die all die Schönheit, die tausend ledden veridwundener, ruinenhafter Bracht auf Die Leinwand nnen, ist es ein Wunder, daß all die gebannten Bilder hinausandern in die Welt und ber Menichheit ergahlen von verstedten, Bauberten, unberührten Minteln und Sofen, Gagden und ichief-Inteligen Mitanen und Dachern im Meinen Städtchen im Main-

Sprechen nicht Berfe und Lieder bes babifchen Beimatbichters kinrich Bierordi eine gewaltige Sprache von bem Ort, an bem er Imal vier lange Jahre die würzige Luft, die von Speffart und benwald herunterweht, in sich aufnehmen durfte?

Doch jurud ju ben bunten Bilbern von Burgen und Bergen, Bogen und raufchenden Baumen bes abgeschiebenen, marchentwunichenen Wartberges, jurud zu Palette und Pinfel, gu Farbpf und knifternder Leinwand.

Und ba ift ein Wertheimer Rame von Rlang als Rünftler, weit er die Grenzen ber engeren Beimat hinaus, von Klang als haffensfreudiger Gottbegnadeter: Frig Bach! Gin Wertheimer ind und darum bescheiben und ftill, ein Ginsamer, ber unverdroffen Unfeindungen im eigenen Lager feines Weges gieht. Unveroffen! Bild auf Bild manderte einft hinaus ju feinen ameritaihen Freunden, Deutschen, die die Beimat nicht vergeffen tonnten, die Rrone ber Beimatftabt auf die Leinwand gebannt immer bor Augen haben wollten.

Bilb auf Bild manberte hinaus in Galerien und fanden ihre ebhaber und unverdroffen fteht der ftille Runftler tagaus, tagein hermüblich vor der Staffelei. Gin seltsames Feuer blitt aus den Benbfrischen Augen Bachs bei ber Arbeit, und bas Feuer springt

et die ichaffende Sand in das Bild.

Und bas mandert hinaus als Kunder von Schönheit und Leben tomantischen Wintel im Badner Land! Wenn ihn bie Gehnsucht Imal in andere Länder führte, wenn die Ferne lodte mit gleißen-Schein — immer war die Liebe jur frantifchen Beimat größer, mer trieb fie ihn beim, hinter die Werte, die die Beimat preisen bornte ihn an, Neues zu schauen, Neues zu schaffen und bu zmitteln.

Bon ber Beimat und fur Die Beimat, für fein Frankenland.

Und bann jener, ben bie Leute einen "Fremben" heißen, ber vor andig und mehr Jahren gurudtehrte aus italienischen Landen, ber landische Kunft studiert und bewundert und der hier seine Bleibe ichlug: Frig Lange = Debetam! Ginen "Fremden" beigen bie Leute und ift boch einer ber ihren geworben, benn feiner lenen, bie die Runft als Tagbieberei und die Rünftler als un-Be Glieder ber menichlichen Gesellichaft betrachten, weiß fo fein, vollendeter, bunter Sprache von ben Schönheiten ihres Landes plandern. Frig Lande-Dedetam, fein Fremder auf den großen mälbeausstellungen Berlins, Münchens und Baben-Babens! 48 besien Bilber feinstimmige Weisen marchenumsponnener Maintomantik flingen, die lieben muß, wer sie einmal geschaut, wer sie

Abfeits vom Bertehr, vom Gluten und Branden der großen icaffen zwei ftille Menichen an Berten, die fie ber Menichheit enten. An Werken, die Loblieber auf die Beimat fingen, die ben enicen von Beimstätten vergessener und verwunschener, vericholleet, verrauchter Romantit ergählen.

Karlsruher Kreisversammlung.

Um 8. Januar, nachm. 4 Uhr, findet im Burgersaale bes Ratles in Karlsruhe die Kreisversammlung bes Kreises Karlsruhe

Frühjahrsprüfung der Rechtskandidaten.

Der Beginn der im tommenden Frühjahr abzuhaltenden Prils gerome Die Anmeleungen ju Diefer Brufung find im Laufe bes Mo-Gebruar beim Zuftigminifterium eingureichen.

Die Pflege des deutschen Liedes.

E. Teutschneureut, 28. Dez. Am ersten Weihnachtstag hielt ber angverein "Edel weiß" seine Weihnachtsseier ab. Der Saal Gasthauses "Zum Lamm" reichte zur Aufnahme ber Festetelner nicht aus, fodag bas Rebengimmer noch mitbenutt werden Alle Anmesenden tamen auf ihre Roften, benn bas, mas vom und feinen Mitwirfenden geboten wurde, entsprach vollauf Erwartungen. Eingeleitet wurde die Feier durch ben stimmungs Dorgetragenen Mannerchor "Weihnachtsgloden". Sierauf ble ber Borfitsende Müller Die Mitglieder, Angehörige und mit bem Sinweis auf bas Fest der Liebe und verband bamit Sitte, ben Berein auch fernerhin in feinen edlen Bestrebungen interftugen. Der reiche Beifall jeugte von der Unhanglichfeit an Berein. Mit Ueberreichung eines finnigen Beihnachtsgeschentes Bereins an seinen opferwilligen Leiter aus. Rach dem Manner-"Fahr wohl, du gold'ne Sonne" gedachte Dirigent Suber in eifenden Worten der verstorbenen und gefallenen Bereinsmit-Das Lied "Ich hatt' einen Rameraven" wurde ftehend Die Gabenverlofung befriedigte allgemein. Das Theater-Beihnachtssegen im Dachftubchen" war ruhrend und entiprach inem Anfang leider nur gu fehr ber Birflichfeit. Mit ber ung langiähriger Bereinsmitglieder und den mustergültig vorseenen Männerchören "Wächterruf" und dem Durmersheimer "lieb "Das glüdhafte Schiff" endete der ernfte Teil der Feier. fohlichere Teil murbe eröffnet mit dem Theaterftud .. Eine icone Mit Diesem Spiel und ben beiben Mannerchoren Stein auf der Heiben" und "3'Mülle an der Bost" sowie dem Alerktid "D'Welt geht unter" erreichte der fröhliche Teil des leinen Sobepuntt. Zeweils reicher Beifall ber Kestteilnehmer ber Dant an Berein und Mitwirtende. Un diefer Stelle fei ber Frau Oberft in Karlsruhe gedacht, die in liebenswürdiger

Der Existenzkampf des badischen Handwerks.

= Baben-Baben, 28, Dez. Die handwertstammer Rarleruhe bielt geftern im großen Rathausfaal in Baben-Baben ihre Plenarfigung ab, bie außerordentlich gut besucht war. Die Ber ammlung wurde von Brafident 3 fem an n-Bruchfal eröffnet, der bie Gelegenheit wahrnahm, in großen Riffen über Jufunfisfragen bes beutichen Sandwerts zu fprechen. Im Berlaufe feiner Ausführungen zeigte er scharj bie Bege, die in Zufunft begangen werben muffen, um bas beutiche Sandwert zu erhalten und feine Lebensfraft ber Ration weiterhin ju sichern und nupbar zu machen.

Rach weiteren Begriffungsansprachen bielt Direftor En bre 8-Karleruhe einen Bortrag. Die Aussührungen, die zum Teil grund-legende Borichlage für die Zufunft enthielten, laffen fich wie folgt zusammensaffen eingehende Beleuchtung ber ftenerlichen Berhältniffe bes Sandwerks, ber Erwerbslojenfrage, ber Siedlungspolitif und bes Achtstundentages. Der Redner wies barauf bin, bag bas Sandwerf unbedingt bon dem ungeheueren Steuerdrud, ber auf ihm laftet, befreit werben muffe, wenn es überhaupt noch weiter eriftieren Bum Schluß richtete ber Redner an die Unwesenden ben Appell, bas Gelbstbewußtsein im beutichen Sandwert gu pflegen und barauf hinzuwirken, daß auch gesellschaftlich ber handwerker die ihm gutommenbe Stellung einnimmt, bie er auf Grund eines Konnens und Wiffens berlangen fann. Es gebe um bie Erifteng bes beutichen Mittelftanbes, diefes lebenerhaltenben Teiles unferes Poltes.

Bur Beratung standen anschließend Unträge, die vom Lan-desverband Badischer Schneibermeister und vom Landesverband

Württemberg-Baden des Berbandes Deutscher Eleftroinstallateure eingelausen waren. Die Anträge, die von der Versammlung einstimmig gen.hmigt wurden, beschäftigen sich mit Fragen der Lehrzeit und der Julassung zur Weitsterprüfung. Für sämtliche Anträge war eine sehr eingehende und klare Bezründung gegeben. Die Schneidermeister stügen sich bei ihrer Ford rung, auf Berlangerung ber Lehrzeit auf 3% Jahre auf Die Ermägung, bag die herangiehung eines tuch igen Rachwuchses unerläßlich ist. Durch die Ginführung einer fürzeren Arbeitszeit habe fich bie E. brgeit verringert; fie muffe baber burch eine langere Beulpanne mieder auf ihr urfprüngliches Dag gebracht werben. Die Gleftroinftallateure wifen darauf bin, daß die forgfältigste Durchbisdung in ihrem Gewerbe besonders ersorderlich ift, weil die elektrischen Imtallationen in das Gebiet der öffentlichen Sicherheit himiber-greifen und nur eine langjährige Praxis die Garantie für unde dingte Sicherheit in diesem Fache gibt.

Einstimmig wurden ein Gesellenprufungsausichuß und eine Meifterprüfungstommiffion gebilbet. Der nachfte Buntt ber Inges. ordnung galt der schialen Fürsorge für alte, unterstützungsbedürftige handwerter. Im vorlierender. Fall handelt es sich um die Anslegung eines Unterstützungsfonds, der dieses Jahr mit

einem großen Bost n in den Voramidlag aufgenommen wurde Der Boranichlag für das Jahr 1927 wurde mit allen gegen 3 Stimmen genehmigt. Einen würdigen Abidluh der Tagung bildete die Ehrung verdienter Handwerfer, die in langen Jahrzehmten unermüdlich wirkten und sich um das Handwerk be-sonders verdient gemacht hatten.

in allen Teilen wonigerungene Gert.
diesem Abend errungenen Erfolg stolz sein.
Der Gesangverein "Ebelweiß" und

A Bruchhausen, 28. Dez Gesangverein "Edelweiß" und der Musikverein "Harmonie" in Bruchhausen veranstalteten gemeinsam am Christiag abends ihre diesjährige Meihnachtsfeier im Saale zum "Grünen Baum". Bon den beiden Dirigenten, Haupt-Sollerbach und Emil Edert, war ein gediegenes reichbaltiges Programm anfgestellt worden. In dichtgefüllten Saale lauschten die Juhörer andächtig den herrlichen Rlängen der Musik und des Gesangs. Als besondere Neuheit hörte man im Konzerteil einen gemisch en Chor mit Bläsersaß. Wohlgelungen waren auch die Konzertstüde der verstärtten Musikapelle. Louis Bagner erniete durch seine beiden Tenorsalis reichen Beisall. — Im Mittelpunkt des zweiten Teiles stand das Weihnachtsstück "Vorderhaus und hinterhaus" Die beiden Lustipiele "Das Stiftungssest" und "Die masierte Tenonstimme" lösten große heiterkeit aus. Im Verslauf des Abends wurden die beiden Dirigenten für ihre mühevolle Arbeit geehrt. Ein reicher Gabentempel murbe verloft

Zeutern, 28. Dez. Am Stesanstag hielt ber Gesangverein "Kontorbia" Zeutern im Gusthaus "dum Ochsen" hier seine Weihenachtsseier ab. Borsigender Stiel begrüßte die in großer Jahl ersschienenen Gäste und Sangesbrüder. Dirigent, Hauptlehrer Greuslich, hieß die Anweienden ebenfalls herzlich willsommen. Zunächt fam ein Weihnachtslied. Dann folgte die Orerette "Das Blumenmädchen". Mehrere Lieder und zwei lustige Theaterstüde brachten angenehme Abwechslung. Mit der Christdaumversteigerung nahm der Berein einen schönen Betrag ein. Die Anwesenden spendeten den Mitwirkenden und Sängern herzlichen Beifall.

ser. Renchen, 28. Des. Einen frohen und genufreichen Abend bot den hiefigen Musik- und Sangesstreunden die ausgezeichnet gelungene Aufführung der Bollsopereite "Der Jäger der Pfalz" durch den unter Leitung des Hauptlehrers Wilhelm Knapp stehenden Gesangverein "Eintracht" dessen im Berein mit dem Philharmonischen Orchester Grenzach veranstaltetes Serbittongert bier noch in bester Erinnerung

Nachrichten aus dem Lande.

R. Bretten, 28. Dez. (Weihnachtstrippenspiel.) Die Schnier und Schülerinnen ber hiefigen Bollsschule führten als Meihnach se feier ein Krippenspiel auf, bas mehr als eine Schulfeier barftellte, bas als ein wohlgelungenes Kunstwerk angesprochen werden barf.

Reftor Lilli hielt eine seierliche Ansprache. Betorn der diesjährigen Weihnachtsseier der Sanitälskolonne konnte Oberbürgermeister Dr. Meister mit Worten der Anerkennung und Glüdwünschen Beter Krapp, Karl hildebrand und Karl hasse ander Chrenzeichen, Chrenbarde und Chrenurfunde fur 15 jahrige Tatigkeit in der Kolonne überzeichen.

Schwetzingen, 28. Des. (Aufwertung bei ber Schwetzinger Spartaffe.) Der Berwaltungsrat der Städtischen Sparkaffe hat beichloffen, bie von den Schuldnern von Aufwertungehppothefen begahlten Zinsen, soweit solche aufgrund der Entscheidungen verschiedes ner Oberlandesgerichte und des Kammergerichts ab 1. Jan. 1925 ents richtet worden find, auf fünftig fällig wergende Zinsverpflichtungen in Unrechnung ju bringen.

= Scideiberg, 28. Des. (70. Geburtstag.) Gestern fonnte eine ber verbienstvollsten Bersonlichkeiten auf dem Gebiete des badifchen Schulwefens, ber frühere Direttor bes Seidelberger Comnafiums, Geh. Rat Dr. Bermann Qudenbach, feinen 70. Geburtstag feiern. Ludenbach, ber sich bester Gesundheit erfreut, hat sich ein besonderes Berdienst um die Einführung des funstgeschichtlichen Unterrichts in den Mittelschulen erworben. Bis zu dem Erscheinen seiner drei Bände "Kunst und Geschichte" war die Kunstgeschichte ein Gebiet, das bem Universitätsstudenten allein vorbehalten blieb. Ludenbach mar beftrebt, von Anjang an ben Unterricht in Geschichte, Deutsch, Latein und Griechijch durch die lebendige Anschauung zu stügen. Er gab zunächst einen kunftgeschichtlichen Atlas zur alten Geschichte heraus, ber in instruktiven Bilbern mit Text den Schüler in die Kunst der Antike einsührte. Bald folgte ein zweiter kunstgeschichtlicher Band gur mittelafterlichen und ein britter gur neueren Geschichte. Der Buch und Schulerfolg diefer drei Bande war augerordentlich. Im Rubestand arbeitete Ludenbach unermudlich weiter und faßte bie Ergeb nisse seiner Studien in einer "Deutschen Kunftgeschichte" zusammen, die methodisch und pädagogisch auf seinen bewährten und erprobten Grundsätzen aufgebaut ist. Daneben findet Ludenbach noch Zeit, auch heimatgeichichtlichen Fragen nadzugeben.

= Reuntirchen bei Beidelberg, 28. Des. (Gin traur ges Meib-nachtsfest.) Die erft 26 Jahre alte Chefrau des Schuhmachers Abam Schiel verließ am ersten Weihnachlstag früh 8 Uhr die Wohnung angeblich um ein Weihnachtsgeichent für ihr Töchterchen bei ihren Bermandten im benachbarten Breitenbronn abzuholen. Mit Ginbruch ber Dunkelheit murde fie vermißt. Rach erfolglosen Streifen Abend und am anderen Morgen wurde ein Kleiberfund bei Mörtelftein in der Rabe des Redars gemacht, ber barauf ichliegen lägt, daß die nervenfrante Frau ben Tod in den Fluten gejucht und gefunden hat.

Beinheim, 28. Dez. (Im Schnee steden geblieben.) Infolge des starten Sturmwindes ist im Odenwald der Schnee vielsach auf die Landstraßen geweht worden. Zwischen Kolmbach und Lindensels blieben zwei Autos, die mit Fahrgästen beseht waren, steden. Bei Butelbach blieb ein Boftomnibus im Schnee fteden, fo bag ein zweites Postauto zu Hilfe geholt werden mußte, jedoch unverrichteter Sache wieder umkehren mußte. Am ersten Feieriag blieben auf der Straffe nach Lindenfels wiederholt Autos im Schnee steden. Bei Lütelbach war ein Schneepflug und eine Arbeitskolonne eingesetzt, um für bas Poftauto Bohn gu ichaffen.

Raftatt, 28. Dez. (Stromleitungsftorung.) Anicheinend in folge Kabelbruchs trat gestern vormittag eine mehrstündige Störung in der elettrischen Kraft: und Lichtstromleitung im Bahnhofsviertel ein, was in manden Betrieben empfindliche Störungen und Berzögerungen zur Folge hatte.

Z. Willftatt, 27. Dez. (Marberfang.) Mit bem Gintritt des Winters hat auch wieder die Jagd auf das Raubwild eingesent, bei einine sehr schön vorgetragene Weihnachtslieder ju Gehör der Dekanntlich manche Landwirte des Hanauerlandes alljährlich besonders schöne Erfolge ju verzeichnen haben. So gelang es seht einem hiefigen Landwirt, zwei Haus- und Steinmarder zu fangen,

in allen Teilen wohlgelungene Feter. Der Berein tann auf ben an | Die mit ebensoviel Lift wie Wildheit in Subner- und Taubenichlage einzubrechen miffen und badurch mandem Landwirt viel Schaben an feinem Kleinviehbestand verurfachen.

Z. Reumühl, 23. Dez. (Sobes Alter.) Gestern nachmittag murbe hier einer unserer Aeltesten, Georg Bug II., zur letten Rubestätte geleitet. Der Berblichene, der ein Alter von 84 Jahren hatte, erreute fich bis gulett einer verhältnismäßig guten Gesundheit. Le ber hat die Influenza, die im Sanauerland so manche icon aufs Rrantenlager geworfen hat, auch feinem Leben ein Jel gefett. Der Ber-ftorbene, von Beruf Landwirt, erfreute sich hier allgemeiner Wertschätzung und Berehrung, wovon auch das stattliche Trauergefolge

beredtes Zeugn's ablegte. (Tödlich verungliidt.) Der Lendwirt David Walter von Edartsweier wurde am legen Freitog mit-tog zwischen 12 und 1 Uhr auf der Fahrt zwischen Offenburg und Budl vom Prstauto überholt. Sein Pierd wurde scheu und sprang zur Seite Der B sitzer des Wagens kam so unglücklich unter den Wagen zu liegen, daß er schwere Verlestungen davonurug, an deren

Folgen er im Krankenkous starb.

—t. Kenzingen, 24. Dez. (Kreishaushaltungsschule.) Um Diensstag abend hielt die hiesige Kreishaushaltungsschule eine wohlges lungene Beihnachtsfeier ab, ber die Kreisabgeordneten Realiculs direfor Frang und Drudereibesiger Buhler aus Kenzingen wohnten. Sine ausgewählte Bortragssolge an Liedern, Gedichten und das Bühnenstüd: "Weihnachten in der Dachstude" boien angenehmste Abwechslung und Unterhaltung. Direktor Franz übermittelte die Wehnachtswünsche der Kreisverwaltung. Die Kreishaushaltungssichule ist mit 33 Schülerinnen im sausenden Schulzahr voll besetzt.

Freiburg, 24. Deg. (Erfan ber Kreisversammlung.) den Bestimmungen der Wahlordnung rücken für die zu Kreisräten gewählten Kreisabgeordneten Ebner-Freiburg, Dr Kopf-Kreiburg, Quennet-Neuershausen und Hofmann-Freiburg, solgende Ersableute in die Kreisversammlung ein: Hauptlehrer Rudoss Hofm ann ungreiburg (Soz.), Buchbindermeister Teuse I. Breisach (Ir.), Fran Sieglig- Freiburg (3tr.) und Gipfermeifter Safner : Fre burg (Bürgerl. Bereinigung). Für die jum Borsitenden bezw. Stell-vertreter des Borsitenden des Kreisrats gemählten Dr. Kops und Bauer ziehen Brauereibesitzer Mutschler in Waldtrich und Bau-rat B üch ner in Emmendingen in den Kreisrat ein.

— Ehrenstetten, 28. Dez. (Einbruch.) Als die Egeleute Schwarz

hier fich bei einer Beihnachtsfeier befanden, murde in ihrem Saufe ein Einbruch verübt. Bon dem Tater hat man bisher noch teine Spur.

Tatlsruhe hielt hier gestern im Saale ber "Sonne" einen Licht-bilbervortrag. Im ersten Teil seiner etwa zweistundigen Aussuch rung zeigte er die Urt der Kriegführung von 1812-1870. Intereffant waren auch die Bilder, die den geschichtlichen Werdegang unserer Wehrmacht, besonders der badischen Formationen, zeigten. zweite Salfte bes Bortrags mar bann ben Kriegsichauplagen Des Weltkrieges in Rufland und Frantreich gewidmet. Die Zuhörersichaft folgte aufmerkjam ben Darlegungen des Redners.

= Schönau, 28. Des. (Einstellung bes Kraftwagenverkehrs.) Wegen der Schneeverwehungen wird auf der Strede Steinwasen— Rotichrei—Schönau der Postkraftwagenverkehr bis auf weiteres eins geftellt. Zwischen Freiburg und Steinwasen werden gegenwärtig noch zwei Kahr en täglich ausgeführt. — Haslach i. R., 28. Dez. (Die neue Turnhalle.) In der letzten

Burgerausichugfigung murbe u. a. eine Borlage angenommen, noch ber die Stadigemeinde Saslach bem Turnverein Saslach eine Burg-ichaft in Sohe von 10 000 M leiftet. Bauplat und Bauholg gur Verfügung stellt, um cs dem Berein zu ermöglichen, eine eigene Turnhalle

= Triberg, 28. Dez. (Eröffnung des Nathausjaales.) Am Ste-fanstage versammelten sich hier Gemeinderat und Bürgerausschuß zur Eröffnung des Rathaussaales. Bürgermeister Keil hielt die Begrugungsaniprache und dankte allen denen, die zur fünftlerischen Ausgestaltung des Saales beigetragen hatten. hervorragend beteiligt ist Daran ber unter bem Ramen "Schnigerjepp" befannte Jojef Fort. wängler

Furtwangen, 28. Dez. (Steden geblieben.) Un einem ber legten Abende blieb ber legte von Donaueschingen tommende Bug ber Bregtalbahn zwischen Schönenbach und Furiwangen in einer gro-ften Schneewächte steden. Der Zug fuhr bis Schönenbach zurud nahm einen Anlauf, und es gelang ihm dann, durch die Bachte hindurchautommen

Billingen, 28. Dez. (Tragijder Tob.) Ginen traurigen 216. ichluft fand ber Seilige Abend in ber Familie bes Badofenbauers Georg M unch bach hier. Als die Familie um den Christbaum beis fammen fag, brach ploglich die Mutter gujammen und verichied am Herzichlage

m. Singen, 28. Dez. (Much ein "Chriftfindi".) 3m Konfurse bes Allgemeinen Konsumvereins Singen in Liquidation murben etwa 600 Bahlungsbefehle an bisherige und frühere Mitglieber erlaffen, worin diese aufgesordert werden, die Stammante'le mit 30 Mart und die Saftsumme mit 60 Mart zu bezahlen. Biele Empfänger haben gegen ben Bahlungsbefehl Ginipruch erhoben mit der Begründung, entweder nicht mehr haftbar zu sein oder bereits vor Jahren den Austritt bewirft zu haben.

— Friedingen bei Radolfzell, 27. Dez. (Holzversteigerung.) Bei der ersten Holzverste gerung, die die Gemeinde Radolfzell im Difiritt

Buchberg abhielt, waren recht hohe Breife für Biennholg gu ber-In der Umgebung bon Gingen werben ftets für Brennbolg bobe Brei'e begabit, benn aus ber aufblübenben Stadt Gingen ericheinen jeweils viele Raufer bei Brennholzverfteigerungen.

Aus den Nachbarländern.

= Sigmaringen, 28. Dez. (Brand.) In der Frühe des Weih-nachtsfestes wurde das Gasthaus "zum Baren" von einem Brande heimgesucht. Die Bewohner konnten nur wenige Sabieligkeiten in Sicherheit bringen und flüchteten bei der grimmigen Ralte in die Renftern bie ans Dad, als man fich eines Reifenden erinnerte, der in einem der hinteren Zimmer ich ief und anscheinend von dem Feuers larm nichts gehört hatte. Er mußte fich an einer Stange, mit ber man bas Geniter einschlug, ins Freie retten. Der Gebande- und Sachichaden ift febr boch.

Aus der Landeshaupffiadi.

Rarisruhe, 29. Dezember 1926.

Gin fachmännisches Urfeil über den Generalbebauungsplan.

Unter ber Ueberichtift "Eine nachahmenswerte Darftellung bes Bürgermeifters" veröffentlicht die Bauwelt, Deutschlands fuhrrende Baugeitschrift, eine fachmännische Betrachtung über ben Genes ralbebauungsplan der Stadt Karlsruhe. Es heißt darin u. a.: Flächenaufteilungspläne, Generalbebauungspläne ober wie man

Borarbeiten für die ftadtebauliche Entwidlung nennen will, find, wenigstens unter Berudfichtigung ber neueren Gesichtspuntte, taum noch veröffentlicht worden. Um fo wertvoller ift es, bag Bürgermeifter Schneider in Karlsruhe einen Generalbebauungsplan der Landeshauptstadt Karlsruhe in Baben veröffentlicht und mit eingehendem Text versieht. Die Schneidersche Arbeit enthält eine Darstellung von Karlsruhe, wie die Stadt geworden und heute ge-staltet ist. Die Fragen, die der Bearbeiter derartiger Plane zu tellen hat, werden beaniwortet und zwar so politändig, wie man es wohl nur fann. Dann werden die Berkehrsanlagen und ihr fünftiger Musbau geschildert und gesagt: "Der Gang ber Untersuchung ift von vorbildlicher Klarheit; die Burudhaltung bezüglich ber Folgerungen des Planes wird man als Unbeteiligter bedauern, aber faum

beanstanden fonnen.

Nach einer turzen Schilderung über die Einzelheiten bes Planes stellt der Berfasser die Frage, ob das ständige Wachstum der Stadtgebilbe, die Saufung von Menschenmaffen in Wirticafts- und Bertehrsmittelpuntten, bie Zurudbrängung landwirtschaftlichen Bobens und landwirtschaftlicher Tätigleit, die Bormachtstellung ber Industrie und das Uebergewicht ber Industriebevölkerung über bie Land bevolkerung wohl in ununterbrochenem Lauf weiter fliegen ober ob die Flut sich aufstauen und überstürzend sich selbst vernichten oder boch wenigstens langsam abebben ober in eine rudläufige Bewegung fich verwandeln wird. Diese Fragen bedinge wohl auch das Ausmaß des Zuwachses, der dem Plan für das fünftige Karlsruhe zugrunder Während nämlich bie meiften Großftabte Blane für bie boppelte bis fünffache Bevölkerung, Rlein- und Mittelftabte für bie 10—20fache Bevölkerung bearbeiten, wird für Karlsruhe nur ein Anwachsen auf etwa das Doppelte in 50 Jahren in Erwägung gezogen. Erfreulich sei die vorsichtige Annahme des Zuwachses, nur Jogen. Ersteung set die docknunge kinnagme des Juwumjes, kur 7,5 auf das 1000 Gehurtenüberschußt und ein kleiner Wanderunas-gewinn. Eine weitere Annahme sei die Siedelungsdichte: Karls-ruhe sei eine der best besiedelten Städte Deutschlands. Uebervölkert seien nur etwa 1000 Wohnungen (rund 4 v. H.). Nur 70 Prozent der Wohnungen seien Kleinwohnungen, auf ein Zimmer kommen nur 1,3 Personen. Der Bodenauswand sei sehr ansehnlich. Im Siadtkern kommen nur 195 Köpfe auf ein Heftar, im erweiterten Stadtkern (ältere Bororie) 214. Das Karlsruhe von 1975 werde in den Wohnklächen 160 Köpfe auf ein Heftar haben, aber nur ein Achtel der Gemarkungssläche sei Wohnland, etwa die Hälfte Griffts flache. Alfo eine Mufterftabt von rund 20 000 Settar, b. i. fast 16 Rilometer Durchmeffer und 400 000 Einwohner.

Der Berfaffer beichäftigt fich bann weiter mit ben Bufunftsplanen ber Berkehrsanlagen und Berkehrswege, wobei er ber Befürchtung Ausdrud giebt, daß die Berölung ber Rohle fehr mohl alle Berechnungen über ben Saufen werfen tonne. Gein Schluß-urteil faßt er jusammen: Alles in allem: eines ber anregendsten und inhaltreichsten städtebaulichen Bucher, von bem man nur wün-schen möchte, daß es in anderen Städten als Muster diente.

Die neuen Gloden ber Stephansfirde. Rurg vor Beihnachten machten biefe Gloden die gludliche Reife vom Schmarzwald in biefes Gotteshaus. Sie wurden am Stephanstag unter Anwesenheit bes Staatspräfidenten und Bertretern ber Stadt in feierlicher Beise geweiht. Run wird heute vormittag swifthen 10 und 11 Uhr bie größte von ihnen mit einem Gewicht von 117 Bentnern in ben Glodenturm hochgezogen. Sie wird mit ihren Schwestern erstmals am Silvefter ertonen. Moge bas ichwierige Wert ohne 3mifchenfall

= Ein Witterungsumschlag ift seit gestern im gangen Schwargmald eingetreten und hat junadit auf ben Soben beispielsmeife auf dem Feldberg am Dienstag 2 Grad Warme hervorgerufen, magrend im Ial noch Frostemperaturen zu verzeichnen maren. In Karlsruhe gab es gestern abend unungenehmes Glatteis, fo bag in ben Sauptverkehrsitragen vielfach die Gehwege mit Sand beftreut merden mußten. Der warme Westwind wird, nach dem gestrigen Wetter, bericht der Bad. Landeswetterwarte, voraussichtlich zu Tauwetter im Gebirge führen, so daß die Aussichten für den Wintersport nach ben augenblidlichen Betternachrichten für die Reujahrstage gerade feine

* Todesfall. Um Dienstag vormittag starb hier im Alter von 80 Jahren Frau Oberburgermeifter Unna Lauter, Die Witme des früheren Karlsruher Stadtoberhauptes. Frau Lauter mar besonders auf caritativem Gebiet hervorragend tätig. Ueber 50 3anre hat die Berftorbene im Dienfte bes Badifchen Frauenvereins geftanben und in unermudlicher Tattraft besonders für das Mutterhaus der Schwestern des Bad. Frauenvereins gearbeitet. Der Badische Frauenverein verliert in der Berftorbenen eine feiner treueften

ten. Mangelhafte Beleuchtung ber sublichen Uferstraße. Als ein schwerer Mangel wird es empfunden, daß die fübliche Uferstraße am Rheinhafen morgens zwischen 6 und 7 Uhr nicht beleuch et ift, obwohl in der Strake elettrische Lampen angebracht find Dabei benützen in den frühen Morgenftunden mindeftens 100 Ber-

fonen, Manner und Frauen, Die Strafe.

A Froftbeulen. Wenn der Winter beginnt, ftellt fich bei vielen Louten ein überque laftiges Uebel ein, die Froftbeulen. Man versteht darunter die durch Frost verursachten, blaurot ober violeti gefärbten Unichwellungen an Sanden und Füßen von der Größe eines Psennigs bis eines Dreimarkstüds. Auch an den Kasen und Ohren können solche Anschwellungen entstehen. Richt immer brauch Temperatur unter bem Rullpunkt ju fein And bei häufigem Wafchen in taltem Waffer tann es bagu führen. Gitle Damen, Die im Winter mit Florftrumpfen und möglichft fleinen Schuben aus geben, mahrend ihr Oberforper in Belg eingehüllt ift, brauchen fich nicht zu mundern wenn fie zur Strafe für ihre Unvernunft Froft-beulen befommen, um die fie niemand beneiden wird. Schlechtgenabrte, bleichrüchtige Berjonen werben leicht von Diejem Uebe befallen, gang besonders aber folde, die leicht ber Ralte ausnefen B. Schalterbeamte in ichlecht geheigten Raumen, Bertaufe und Dienstmädden. Die Arbeitgeber haben die moralische Pflicht für genügende Seizung Corge ju tragen. Ratürlich ift es vie beffer, Frostbeulen zu verhüten, als entstandene zu beseitigen. Wer talten Füßen leidet, muß bide Wollftrumpfe (ober ein Baar nne aus Baumwolle ober Seibe und darüber ein Baar didere aus Molle) und wette, bequeme Eduhe tragen. Feuchte Strumpfe find losort zu wechseln. Bon vielen Aerzten wird auch die Einschränkung der Fleischfost empsohlen. Weiter sind öfters fußgomnastische Uebungen (Beugen und Streden des Fußes, Fersenheben
usw., 50 bis 100 mal) vorzunehmen und die kalten Füße zu massteren Bon sehr guter Wirtung ist es, die Rüse recht oft abwechtelnd in heißem (5 Minuten) und in kaltem Wasser (10—20 Sekun ben) ju baden, um ben Blutumlauf ju veforbern. Das gleiche gil auch bei Reigung gur Erfrierung der Sande. Saben fich aber Froft beulen gebilbet, so ift 3. B. folgendes Mittel bemahrt Die be-troffenen Glieder werden täglich einige Male in so beigem Wasser, als man noch ertragen fann, gebabet und bann forgiältig abgetrodnet. Darauf merben fie, fofern feine Bunbe porhanden ift, gut mit reinem Spiritus gewaichen und nach bem Berdunften tuchtig maffiert Dadurch wird ber Blutandrang und ber Blu:umlauf den erfrankten Teilen gesteigert. Aus diesem Grunde ift es auch bei Froftbeulen an ben Gugen empfehlensmert, tuchtig gu ichieren, beinnbers in ben Bergen. Schann ift bie aufere Unmendung von Mitteln anzuraten, die eine Steigerung des Blutumlaufs

Der einmalige Fernsprechbeitrag.

Der Standpunkt der Reichspoft.

Durch das Gefet vom 6. Mai 1920 wurde bestimmt, daß bie Gerniprechteilnehmer zu ben Koften für den notwendigen Musbau des Fernsprechneges einen Beitrag in Sohe von 1000 M für jeden Hauptanichluß und von 200 M für jeden Nebenanichluß zu zahlen haben. Die Beiträge waren mit 4 Prozent zu verzinsen. Der Beitrag mußte auch für jeden neuhinzukommenden Anschluß entrichtet werden. Eine Rückzahlung war nur für den Fall der Aufhebung des Anschlußes vorgesehen. Mit fortigreitendem Währungsversall vers loren die Bestimmungen ihren Sinn. Die Zinsen spielten keine Rolle mehr; sie liegen sich kaum noch barstellen. Die Berwaltungstoften betrugen ein Vielfaches davon und da fie letten Endes von den Fernsprechteilnehmern getragen werden mußten, sollten fie erspart werden. Aus diesem Grunde wurde durch das Gejetz vom April 1923 angeordnet, daß die Beiträge "nach Maßgabe ber bem Reichspostminister durch den Reichshaushaltsplan hierfür zur Ver-fügung gestellten Mittel" zu rück ge zach it werden losten. Zur Rückzahlung wurde der Kennbetrag zur Verfügung gestellt. Eine nachträgliche Auswertung kann nicht in Frage kommen. Rechtlich betrachtet stellt der Fernprechbeitrag eine Art

Rechtlich betrachtet hellt der Hermprechbeitrag eine Art 3 wangs an le i he dar; er ist seinerzeit in den Verhandlungen der Nationalversammlung auch als solche bezeichnet worden. Daraus folgt, daß für die Frage der Auswertung des Fernsprechbeitrags die gleichen Erwägungen Platz greisen müssen, die für den Ausschluß der Zwangsanleihen von der Auswertung maßgebend gewesen sind. Hind tommt, daß das Anleiheablölungsgeletz die Auswertung der össenten von der Zwangsanleihen, auch der Zwangsanleihen, erstönzend resell wollte. Das der Vernstrechtigtes aus Zwangsanleihen erschörfend regeln wollte. Daß ber Fernsprechbeitrag als Zwangsanleihe anzusehen ist, hat der Reichsfinanzhof anerkannt. Aber selbst wenn man abweichender Ansicht ist, so bleibt doch bestehen, daß der Fernsprechbeitrag öffentlich-rechtlichen Charatter hat, also dann als eine Art Abgabe oder Gebühr oder Ergänzungsgebühr betracht tet werben muß, niemals aber als eine Bermögens anlage im Ginne bes Aufwertungsgesetes angeiehen werben Davon abgesehen, wirde eine Aufwertung nach rein privatmirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht gerechtsertigt sein, ja dem Grundsatz von Tren nd Glauben widersprechen, da der Fernsprecheitrag den Zwed hatte, eine sonst notwendig gewesene Gebührenerhösung zu vermeiden. Nur durch den Beitrag war es möglich, die Kernforchgebühren in den folgenden Jahren außerordentlich miedria zu halten. In Berlin lostete z. B. ein Kernforcdanichluß mit 600 Ortsgesorächen iährlich in der Vortriesszeit: 130 GM., am 1. Tuli 1920: 75.48 GM., am 1. Oktober 1921: 35.31 GM., am 1. Oktober 1922: 13.57 GM. und am 1. März 1923: 7.96 GM. Die Wegenseishung der Deutschen Reichspost liegt also schon vor. Der Borteil ber Gelbentwertung ift ben Teilnehmern icon wieder felbit Noute gekommen; denn der Gebührenungerichied für ein einziges Jahr wiegt den Goldwarkwert des Beitrags auf. Das Geletz, durch das der Fernspreckbeitrog anfgehoben murde, hätte seinen Sinn versoren, wenn die Deutsche Reichspost den Beitrag, den mriidzugahlen fie vorher nicht verpflichtet war, lett nachträglich aufmerten milite.

Die Rechtsprechung hat baber auch in weitaus überwiegender Jahl von Fällen, die gegen die Deutsche Reichspost auf Aufwertung

hervorrufen. Dazu gehören die Kampferfalbe und bie Terpentin-falbe. Man streicht die Salbe auf Leinwandflede und legt sie auf. Auch Ichthnolfalbe tut gute Dienste. Bei geschwürigen Frosbbeulen ist Borficht am Plate, damit teine Blutvergiftung entsteht. Man bedede sie mit einer guten antiseptischen Salbe, wie sie in jeder Apotheke zu haben ist. Bei Verschlimmerung ist ärztliche Historia

Der Berein Chinuch Reorim Rarlsrufe (Bildifcher Lernverein) fonnte am 26 bs. Mts. fein 50. Jubilaum begeben

= Warnung vor Zuwanderung nach dem Ruhrgebiet. Det Präsident der Reicksarbeitsverwaltung sieht sich veranlaßt, vor einer Zureise in das Ruhrgebiet, um Arbeit zu erlangen, dringend uwarnen. Zwar ist insolge der Auswirfungen des englischen Bergsarbeiterstreifs die Zahl der arbeitsuchenden Bergarbeiter erheblich zurückgegangen, dennoch betrug sie am 15. November 1926 noch über 15 000. In den librigen Berusen ist aber überhaupt nur eine gestinge Vollerung zu prezischen fo des zuch eine nach die Zahl der ringe Besserung zu verzeichnen, so daß auch jetzt noch die Zahl der Arbeitstosen im Ruhrgebiet weit über 100 000 beträgt. Selbst im Ruhrbergbau besteht eine Nachfrage nur nach voll leistungsfähigen Kohlenhauern, dagegen nicht nach bergmännischen Hilfsträfien.

Karlsruher Bezirksraissigung.

Der am Dienstag vormittag %9 Uhr unter Borsity des Amtsvorstandes Landrat Dr. Baur eröffneten letzen ordentlichen Bezirksratssstung in diesem Jahre lagen u. a. solgende Kunkte der Lagesordnung vor! Gesuch des Johann Wilhelm Pallast für die Wirtschaft zur "Granate", Gottesauerstraße 23 hier, des Ludwig Urschleften zur Berlegung seiner Wirtschaftskonzesston von der Lutsenkalle" nach dem "Schilleret", Schillerstraße 24, der Frau Warrie Schuppiser zum Ausschank alkoholfreier Getränke in dem Verlaufskäuschen in der Konsellstraße zur Rachnhoft in Mühlburg Berkonfshäuschen in der Honsellstraße am Bahnhof in Mühlburg, der Frau Bermine Saberftrob gum Betrieb ber Wirtichaft gur Stadt Maibstadt", Merberftrage 40 bier, ber Frau Emma Dem al für die Realschemwirtschaft jum "Sternen", Lindenvlag 2 (Mühlburg) und des Ludwig Hofmann für die Realgastwirtschaft zum "Ochsen" in Liedolscheim. Alle diese Gesuche fanden die Gesnehmigung des Bezirksrats. Weiter lagen vor ein Gesuch des Schubmachers Abolf Laible um Berleihung der Bestwanis zur Anleitung von Lehrlingen, desgleichen des Bacofenbauers Osfar Baufch. Auch diese Gesuche fanden die Zustimmung des Bezirfsrats.

Die Gemeinbewahlen in Bildig waren einer Anfechung unterzogen, die heute por bem Begirtsrat verhandelt murbe Die Mahl murbe für ungültig erflärt, so daß eine Renwahl stattzufinden hat. Ebenso war die Gemeindewahl in Gröginge beanstandet worden. Diefelbe murbe aber nach eingehender Ber-

handlung für gültig erflärt.
Der vom Gemeindergt Teutschneureut beantragen Abanderung des Ortsbauplans biefer Gemeinde murde zugestimmt

> Ausflige mit der Reichsbahn. Das Ergebnis ber Mochenendzige 1926.

RDV. Durch die Ginrichtung ber Conntagsfonder. und Mochenendzüge, die seit einigen Jahren besteht, hat die Deutsche Reichsbahn die Möglichkeit geschaffen, mit geringem Kostenauswand landschaftlich hervorragende Gebiete und berühmte Kulturstätten kennen zu lernen. Insbesondere ist die Absicht ber Reichsbahn, für diese Büge solche entsernteren Berkehrsziele zu wählen, die mit Sonntagsrücksahrkarten nicht erreicht werden kön-Die Ginrichtung findet beim Bublitum machjenden Unflang das beweist die Tatsache, daß in der Zeit von Mai bis September 1926 nach einer soeben fertiggestellten Statistik aller Reichsbahn-Direktionen insgesamt 504 berartige Sonderzüge burch weg mit einer Fahrpreisermäßigung von 331/4% gefahren wurden Dieje Zahl bedeutet eine Erhöhung um 10 Prozent der 1925 erreichten Gesamtzahl aller gefahrenen Sonderzüge (1925: 460 Son berguge). Rund 337 000 Personen find insgesamt 1926 mit biefen Sonderzügen befördert worden und haben badurch Teile ihrer Bei mat tennen gelernt, die ihnen meist bisher fremd waren. Interes ant ericeint, daß von ben 504 Bugen 55 Wochenendzuge, bezw. Rüge von mehrtägiger Fahrtdauer waren, während die verbleib en 449 Buge reine Conntagssonderzuge barftellten. Die Erfahrung bat gezeigt, bag gerabe in Gegenden mit geringerer Bepolterungsbichte und mit weniger großen Städten die Wochenendbezw. Conn'agsinderzüge im Durchichnitt bie beste Beiekung auf zuweisen hatten, jum Teil find fogar Züge mit mehr als 900 Teilnehmern befördert worden.

Die Reichsbafinhauptverwaltung erfennt an, baß es ber Umficht und Geichidlichkeit einzelner Roichsbahnbirektionen burch die Werbetätigkeit für biefe Sonderzüge gelungen ift, besondere Erfolge bu erzielen. Die Reichsbahn wird auch weiterhin bestrebt fein, ter, 79 Jahre alt, Bitwe von Bilbelm Lauter, Oberburdermeife-

angestrengten Klagen tostenpflichtig abgewiesen, so Landgericht Samburg, Amtsgericht Frantfurt a. M., Amtsgericht Rendsburg, Munisgericht Dilseldorf und in der Berufungsinstanz Landgericht den 1, Landgericht Frantfurt a. M. und Landgericht Duffeldorf. Die Begründungen werden durchweg entweder die einen ober die anderen der oben angeführten Gesichtspunfte in den Borbergrund

Rur in vier Fällen lauten die Urteile zu ungunften bet Dentschen Reichspost. Dabei hat aber das Landgericht Riel in der Berufungsinstanz nur festgestellt, daß ein Auswertungsanspruch gegen bie Deutsche Reichangt an ihr daß ein Auswertungsanspruch gegen die Deutsche Reichspost an sich zwar besteht, eine Zahlungsper, pflichtung der Deutschen Reichspost aber nicht geben sein Rur das Oberlancesgericht Hamm hat einen von allen tisberigen Urteilen abmeistenden Ctentungs Lisherigen Urteilen abweichenden Standpunkt eingenommen und die Deutsche Reichspost in dem zur Entscheidung gebrachten Einzelfall auf Grund des § 242 B.G.B. zur Jahlung von 40 Prozent des Goldmarkbetrages verurteilt. Das Urteil nimmt an, daß es sich bei den Arbeitschen auf Erstatiung der Reiträge um Aufprüse berndete die aus iprüchen auf Erstattung der Beiträge um Ansprüche handele, die aus ichließlich ben bürgerlich-rechtlichen Vorschriften unterliegen. übersieht, daß die Beiträge öffentlich-rechtlichen Charafter haben und daß nur die Anfriche selbst nach bürgerlich-rechtlichen Vorschriften un behandeln sind. Das Urteil übersieht ferner, daß dem Reichten Boridischen Stand postminister die zur Auszahlung der Beiträge erforderliche Summt ichon voll in Papiermark zur Verfügung gestellt worden mar, und zwar auch durch ein Geseth, nämlich durch das Geseth über die Felt-gestung eines amoliter Rocken stellung eines zwolften Rachtrags zum Reichshaushaltsplan für das Keelnungsjahr 1922. Daraus geht ganz klar und unansechtber der Wille des Keichgebers hervor, daß die Fernsprechbeiträge zum Nenkbetrag abgelöst werden sollten. Im übrigen haben in allerkeiter Zeit das Landgericht I Berlin am 27. Nov. 1926 in erster und das Landgericht hamburg am 13. 10. 1926 in der Berufungsinstanz wieder ih Ennsten der Deutschen Reichspost entschieden. Ein Reichsgerichts urteil liegt noch nicht vor. urteil liegt noch nicht vor.

Bom rein prattifchen Standpunkt aus betrachtet, muß noch het borgehoben werden, daß eine Aufwertung des einmaligen Fernipt beitrage natürlich nur durch Seranziehung der Ferniprechiellneb in irgendeiner Form sei es durch Gebührenerhöhung oder durch einen neuen Beitrag oder auf anderem Wege wieder gedeckt werden fann. Es darf nicht vergessen werden das die Deutsche Reichspolt tein Erwerb: unternehmen ist. Ihre Einnahmen und Ausgaben müssen sich stets ausgleichen. Sie hat keine Mittel, aus den die Auswertung bestritten werden könnte. Sie kann auch die seiner deit aus dem Fernsprechbeitrag geschaffenn Einrichtungen wieder, wie ein Kaufmann, abstoßen, um Geld flüssig du machen wieder, wie ein Kaufmann, abstoßen, um Geld flüssig du machen Gelbst bei Aufnahme einer Anleihe müßten die Jinsen um die Ingungsquoten in irgend einer Weise wieder von den Teilnehmern eingeholt werden, dazu die nicht unerheblichen Kosten für die Juckstelle in irgenbeiner Form fei es burch Gebührenerhöhung ober burch gungsquoten in irgend einer Weise wieder von den Teilnehmet, eingeholt werden, dazu die nicht unerheblichen Kosten für die Duschschung der Auswertung. Ein wirtschaftlicher Borteil kann dahet aus der Auswertung des Fernsprichbeitrags für die Teilnehmer nie mals herausspringen. Die Deutsche Reich spost muß sich der schon aus diesem Grunde allein allen Anträgen auf Auswertung gegenüber auch in Zustunft ableh. auf Aufwertung gegenüber auch in Zufunft ableb.

nend verhalten.

in Sinficht auf die tulturelle und foziale und nationalpol Bedeutung dieser Wochenendzüge, ihren Kunden eine möglicht dueme Reise mit diesen Jügen zu ermöglichen. Muzu anstrengenbergahrten sollen tunlichst vermieden werden, dabei werden weiterhin me hrtägige gen uch reiche Fahrten und flüglern ermöglicht werden. Auf preiswerte Untertunft Berpflegung soll besonderer Wert gelegt werden. Auch ih bet Reichsbahn bestredt, für möglichte Abwechselung im Programm bestredt, für möglichte Abwechselung im Programm und Fahrt zu songen, damit nicht einmal angesagte Jüge weden genügender Besekung abgesagt werden müssen. genügender Besetung abgesagt merben muffen.

Voranzeigen der Veranstalter.

Raffee Bauer, Beute abend finbet Conderfongert ftarften Ravelle ftatt, Gulift: Ravellmeifter Dolegel Singer nartten Kavelle statt. Sollst: Kapellmeister Dolezel Singewicken heute ichon auf die in sämtlichen Räumen st itsin ende Silveffet feier, zu der nambeste Kabareitkräfte ihre Mitwirkung augesalt saber Ten Tanslustigen ist im stimmungsvollen Ratsfeller-Kassee bei den gen der Razzkavelle Polensky Welegenheit gehaten. gen der Jazzfapelle Polensen Gelegenbeit geboten, der Kunft Terpifce res zu buldigen. Räberes ift aus dem Justrateniets ersichtich.

Um Silvesterabend Erstaufführung im Coloffeum. - Gaufpiel Bendiner-Galing.

Bon der Coloffeumedirettion wird uns gefchrieben:

Das Champagner Girl nennt sich bas dreiaftige Buhnenve das eine Art Revue Opereite darstellt und alle die ausgepräs Conderseistungen des Ensembles im Rhythmus des Gesamip el der Handlung einbezieht. Ludwig Bendiner- Grete Gail Jede dieser beiden Künstlerpersönlichkeiten bebeutet allein icharaft Brogramm für sich. Ludwig Benbinet, einer der ersten Charaft fpieler Deutschlands aus ber Soule Max Reinhardt, ift einer Reihe von Operetten und hat selbst die besten Operetten erster Stelle aus der Taufe gehoben. Die Biesseit seines Tale als Schauspieler und Regisseur ift volltommen. Grete Gallus ehemalige Mitglied der führenden Bühnen in Berlin und Sambu hat sich als Künstlerin einen Namen geschaffen. Sie ist nicht eine geniale Sumoriftin, sondern fie besitzt auch eine gereifte ber Charafterdarstellung. Reben diesen beiden, durch ihre lerifie Registrickfell lerifche Berfonlichteit und Reife ftarten Botengen bes haben die anderen gahlreichen Kräfte wirflich teinen leichten und boch ift es der Leitung gelungen, durchweg Kräfte zu verpflicht alle einzeln ihre gigen Pragte burchweg Kräfte zu verpflicht die alle einzeln ihre eigene Rote haben. Da ist es vor allem Pirto, eine reizvolle Mienerin, als Champagner Girl mit ihr glänzenden Können. Fribl Bil 3. eine Schaufpielerin mit Temper ment und Spielgeschief, fort alle ment und Svielgeschick, hat auch durch ihr Können nicht allicht fünstlerische Qualitäten. Bon der Liliputaner-Trunpe die in "Champagner Girl" Normandung inden bestellt bes "Champagner Girl" Berwendung sindet, ist Lilln Schreiber ift if bervorragende künstler iche Kraft. Neben Lilln Schreiber ift beriebel Ren als eine klinfterite. Friedel Ren als eine fünftlerisch tolentierte Stute ber Listungants Körpergröße von 65 Zentimeter ist sie bie fleinste Coubrette und

Turnen * Spiel * Sport.

ber Deutsche Otto Schmidt, der 124 Sieger ritt, sondern der in gien reitende Engländer Ellis, der es auf 131 Siegesritte brackt.
Tabellenstand der A-Clott

Spiele Bem. Une. Berl. Tore 10 7 1 40.13 41:24 28:21 29:49 30:35 37:26 17:44 Rüppurt 9 Eggenstein 9 Reureuth 8

Auszug aus ben Standesbüchern Karlsrube Todesfälle, 26. Des.: Anna Greber, 79 Jahre alt. Bitwe pon eber, Stenerennehmer a D. C. Teber, 79 Jahre alt. Greber, Steitereinnehmer a D.: Sans Raus, 1 Monot 8 Zage ter: Emil Raus, Rottenmeister. — 27. Deg.: Katharina 77 Jahre alt, Witme von Friedrich Steimle Möbeltransporteut; rete Ebert, 85 Jahre alt. Witwe von Lorenz Chert, Sieinbauer: goPfeifer, 51 Jahre alt. Ehefran von Friedrich Bfeifer, Matchiellt.
roline Bieland, 73 Jahre alt. Ehefran von Friedrich Bfeifer, Matchiellt.
Wilhelm Benz. Ebem. 61 Jahre alt. Talöhner. — 28. De.: glinda gabeter, 79 Jahre alt. Milmen non Mitter.

Die Reichsschuldenverwaltung und Aufwerfung von Lebensversicherungen.

Die Bersicherungsgesellschaften waren durch bas Bersicherungs-fichtsgesetz bis zum Juli 1923 gezwungen, ihre Reserven in Supo-ten oder öffentlichen Anleihen anzulegen. Da Sppothefen in der atiegs- und Nachtriegszeit iafächlich nicht zu haben waren, blieb de Anlagemöglichteit auf öffentliche Anleihen beschränkt und diese muten auch nach dem 1. Juli 1920, dem Sichtag für den Anleihes divess, erworden werden. Insolgedessen befinden sich in den Aufwertungsstöcken der Lebensversicherung nach dem 1. Juli 1920 ersvordene öffentliche Anleihen, die als Neubesig an sich wertlos sind. 16 § 11 des Anleiherbiöfungsgesetes werden aber auch berartige aleihen in Sohe des doppelten Goidmartbetrages ihres Erwerbsmeihen in Höhe des doppelten Goldmarkbetrages ihres Erwerdsreises abgelöst, wenn sie auf Grund gesetslicken Zwanges zur mindelsicheren Anlage erworden sind. Diese Bergünstigung haben die kebensversicherungsgeselschaften in Amforuch genommen, weil sie butch das Versicherungsausschiedigest zur mündelsicheren Anlage ge-wungen waren. Die Reichschuldenverwaltung und der Anleihe-ebsiliungskommissar hat diese Bergünstigung für die gebensversicherung abgelehnt und will sie nur sür die nalage des Mündelvermögens gesten sassen, degen diese, die kebensversicherten schwer schädigende Enteignung, haben die sür die unswertung der Lebensversicherungsnesselsschaften beim Reichs-verband Deutsicher Lebensversicherungsgeselsschaften beim Reichsand Deutscher Lebensversicherungsgesellschaften beim Reichsmilter der Finanzen Beschwertugerkingsgesetzlichtet dem Ackallimister der Finanzen Beschwertung und des wiesen, daß die Entscheidung der Reichsschuldenverwaltung und des Meiheablösungskommissas im Anleiheablösungsgesetzt keine Stütze ide da das Bersicherungsaussichtsgesetz eine mündelsichere Anlage Didreihe. Außerdem wirke die Entscheidung völlig unsozial und tbitternd. Sie trafe Tausende verarmter, hilfloser Versicherter, die Bersicherung oft unter großen Opfern für die Zeit des Alters der Ermerbslosigkeit gerominen hätten, um in den Tagen der di eine materielle Hilfe zu haben. Sie schädige also Personon, die des behördlichen Schues besonders bedürften. Der Reichsminister kinanzen hat am 11. Dezember d. Z. geantwortet, daß die für Enischeidung der Altbesichung der Arichaelung der Arich missar für die Ablösung der Reichsanleihen alten Besitzes und Reichschulbenverwaltung sich übereinstimmend dahin geäußert diten, daß Lit des Anleiheablöfungsgesetzt auf die zu den grämienreserven der Lebensversicherungsgesellichaften gehörigen artonseihen keine Anwendung sinden könne. Der Neichsdomnissar sei nach der Durchführungsverordnung zum Anleihes absölungsgeset in der Entscheidung von Rechtsfragen an Azwei-lungen des Reichsschungministeriums nicht gebunden und die Mit-Alieber der Reichsschusdenverwaltung seien ebenfalls in ihren Ents

icheidungen unabhängig. Gründe find für die Entscheidung des Un-leiheablöjungskommissars und der Reichsschuldenverwaltung nicht angegeben. Da ber Reichssinanzminister gegen diese Entscheidung nichts ausrichten kann, so werden die ohnehin geringen Aufwertungsbeträge für Lebensversicherungen weiter geschmälert, sosen nicht etwa der Reichstag durch eine authentische Interpretation des Anleiheablösungsgesetzes den fis-kalisch-engherzigen, umfozialen und sinnwidrigen Auslegungen der Reichsschuldenverwaltung und des Anleiheablösungskommissars ein Ende macht.

Architekten-Tagungen.

Ansang Dezember sand in Karlsruhe eine Landesversamm-lung des Bundes Deutscher Architekten statt. Es geschah am gleichen Tage, als die Ausstellung über "amerikanische Baukunst" Landesgewerbeamt hier eröffnet murbe. Diefe außerft febenswerte Schau ameritanischer Architeftur fam unter Mitwirfung ber Architeftenichaft zustande. Es wurden Bortrage und Führungen in der Ausstellung von Bundesmitgliedern veranstaltet, um das Interesse zu weden und das Berständnis für Baukunst zu vertiefen. Am Abend fand ein ausgezeichneter Lichtbildervortrag von Geheimrat Schiller, Berlin, im Saale der "Bier Jahreszeiten" statt, zu bem besondere Ginladungen ergangen waren. Bon Seiten ber guftandigen Ministerien, ber Fachwelt und bem funftverftanbigen Bublifum wurde der Beranstaltung, welche noch durch fünftlerische Darbietungen gewiltzt mar, so grokes Interesse entgegen gebracht, daß der Saal bis

jum letten Plat gefüllt war. Die Obmännerversammlung hat sich in der Haupt-lache mit der Förderung des neuzeitlichen Bauwesens beschäftigt. Die Bezuschussung der Bauten durch Staat und Stadt wurde einnehend besprochen. Gehr lobend murbe bas Berfahren ber Stadt München ermähnt, die grundfatlich bei jeber Bezuschuffung bie Berangiehung eines guten Architeften gur Bedingung macht. wird dadurch verhindert, daß Bauten entstehen, die das Stadtbild beeinträchtigen ober aber durch die Unmöglichkeit der guten Durchführung die Geschäftswelt ichädigen. Ein Bertreter der Gemeinsichaft der Freunde in Wistenrot hielt einen Bortrag über die Finanzierung von Bauten burch Diefe Gesellchaft.

Der Bund Deutscher Architetten hat Mitte Dezember in Salle einen Bundestag der deutschen Architekten veranstaltet. Unter starker Beteiliaung der bedanntesten Architekten Deutschlands wurden die wichtigsten Fragen, die in Ausschüssen aut vorbereitet waren, des sprochen und folgende Entschliehungen gefast:
"Der außerordentliche Bundestag fordert angesichts der Uns

zulässigkeit aller bisherigen Mahnahmen zur Beseitigung der Moh-nungsnot die sofortige Schaffung eines langfristigen Reichswohnungsbauprogramms. Die zu seiner Durch-

führung nötigen Mittel muffen so wirtschaftlich wie nur möglich verwendet werden. Diese felbstverftandliche Grundforderung ift an bie Ermittlung ber vollommenften Formen ber Aussührung ge-bunden, wobei die Mitmirfung ber freischaffenden beutschen Bau-fünstler unerläßlich ift. Ihre Heranziehung liegt baber im Bolfs-

Der B. D. A. verlangt beswegen, bag ber unabhängige und freie Baufunftler nunmehr endlich in ber gebuhrenben enticheibenden Beise bei ber Lösung aller in Frage tommenden Probleme eingeordnet wirb.

Der B. D. A. ftellt seine Organisation und die in seinen Reihen befindlichen schöpferischen Kräfte zur Berfügung und beauftragt insbesondere den "Studienausschuß des B. D. A. für zeitgemäßes Bauen", dessen bisherige Arbeit er billigt, alle Probleme des Bolfswohnungsbaues weiter grundlegend zu untersuchen und die Ergebniffe feiner Arbeiten ber Allgemeinheit vorzulegen und ihre

Beachtung bei den maßgebenden Regierungsstellen au erwirken. Der außerordentliche Bundestag des B. D. A. erklärt sich mit dem vom Ausschuß des B. D. A. aufgestellten Abänderungsantrage au den Richtlinien für die Hergabe von Hauszinssteuerhypotheten in Preußen einverstanden."

Der bisherige Brafident bes Bunbes, Geheimer Rat Brof. Dr. Cornelius Gurlitt in Dresden, wurde auf Lebenszeit zum Ehren präsiden en ernannt. Zugleich wurde ihm vom Landessbezirt Baden die Weindren nerplatette verliehen. Geh. Nat Kros. Dr. Bestelmen er hatte zu allgemeinem Bedauern eine Wiederwahl in den Borstand abgelehnt. Die Neu wahl ergab witherwahl in den Borstand abgelehnt. Die Neu wahl ergab nunmehr folgende Jusammensetung des Borstandes: Prösident: Prof. Wilhelm Kreis, Dresden; Mitglieder des Vorstandes: Prof. Dr. Paul Bonah, Stuttgart; Architectt Kröger, Hannover, Mitglied des vorl. Wirsischaftsrates; Prof. Dr. Hans Poelzig, Votsdam; Architectt Hermann Schluckebier, Hagen, Mitglied des Preuh. Landtages; Prof. Dr. Heinrich Tessen om, Dresden.

Neben verschiedenen Besichtigungen hat hauptächlich die Kahrt nach Dessau auf Einladung der Junkerswerte und des Bauhauses Antlang gefunden. Die Junkerswerte und des Bauhauses

Anklang gefunden. Die Junkerswerte haben sowohl auf bem Ge-biete ber Gas- und Warmetechnit als auch im Flugzeugban Bordiete ber Ods, und Loarmeremnir als auch im ziugzeugban Bordigliches geleistet. Bor allem setze die Entwicklung der Flugzeugs werke die Besucher in Erstaunen. Die Besichtigung des Bauhauses, einer Hochichule für Gestaltung, sowie die modernen Bauleistungen an Einfamilienhäusern und Kleinwohnungen auf maschinellem Wege hat viel Fachleute angezogen, um fich ein Urteil über bie moberne Bauweise zu bilden. Es liegt auf der Hand, daß diese Bauten die meisten Fachleute weder fünstlerisch noch konstruktiv bestiedigen konnten; doch hat das gründliche Studium dieser Dinge die notwendigen Aufschlässe gegeben über diese internationalen Kunstbestrebungen, welche mit großer Propaganda an jeden Einzelnen herantreten, ber fich überhaupt mit Baufunft beschäftigt. Begel.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute früh entschlief sanft im 80. Lebensjahre meine liebe Schwägerin, unsere unvergeßliche Tante, unsere geliebte Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

Frau Oberbürgermeister

Anna Lauter, geb. Wilser.

KARLSRUHE, den 28. Dezember 1926.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen: Frau Marie Wilser.

Kranzspenden werden im Sinne der Verstorbenen dankend abgelehnt. Die auch ihrem Wunsch entsprechende stille Begräbnis-feler wird am Donnerstag, den 30. Dezember. 1/24 Uhr. von der Friedhofkapelle aus stattfinden.

Heute früh verschied nach kurzer schwerer Krankheit unsere

Frau Oberbürgermeister Anna Lauter

in ihrem 80. Lebensjahr.

Ueber 50 Jahre hat die Verstorbene im Dienste unseres Badischen Franenvereins wie dessen Schwesternschaft mit unermildlicher Treue und mit nieversagender Hingabe gewirkt und dabei bis zuletzt ihre beste Kraft eingesetzt. Wir werden der Verstorbenen allezeit in unauslöschlicher Dankbarkeit und in unwandelbarer Verehrung gedenken.

KARLSRUHE, den 28. Dezember 1926.

Im Namen des Badischen Frauenvereins vom Roten Kreuz und des Mutterhauses der Schwestern des Badischen Frauenvereins:

> Hochapfel Präsident des Badischen Frauenvereins.

Die Beisetzung findet am Donnerstag, den 30. ds. Mts., nachmittags 31/2 Uhr. von der Friednotkapelle aus statt.

Gott dem A lmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau und Schwester, unsere liebe Tante und Schwägerin Frau M. Pfeifer

gestern abend 7½ Uhr, nach kurzer schwerer Krankheit zu sich zu KARLSRUHE, 27. Dezember 1926.

Todes-Anzeige.

In tiefer Trauer: Friedr. Pfeifer Julius Eichelhardt und Fam lie

Beerdigung: Donnerstag nach-mittag 3 Uhr in Mühlburg Trauerhaus Rheinstraße 90.

Todes-Anzeige.

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied gestern früh 4 Uhr unsere liebe Mutter, Schwester, Tante, Schwie-germutter und Großmutter

Magdalena Bannholzer verw. Zipi, geb. Ochs

im Alter von 76 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Max Sasse u. Frau Leopoldine

geb. Zipf.

Die Belsetzung findet in Bad Kreuz-nach statt.

Webrauchte, auterhalt.

Gejucht: 2 Antodecen, 80/135, 2 Felgen bierzu, Wagenheber, alles gut erbalten, zu faufen gel. Angebote mit äuherften

ebrauchte, auterbalt. **B2devanne**faufen gesucht. B2168
ommerstr. 6, III, r.
einst: 2 Autodecen,

Privathandelslehranstalt und Töchterhandelsschule

Karlstuhe ,, MERKUF

Neue Tages- und neue Abendkurse Buchhaltung (Anfänger und Fortgeschr.), kaufm-Rechnen- Handelsbetriebsiehre, Briefwechsel. Steuerwesen Bürgerkunde, Maschinenschreiben. Reichskurzschrift, Schönschreiben. (Schriftverbesserung). Rundschrift, Plakatschrift, Sprachen für Anfänger und Fortgeschrittene. (English, Español, Hollandsch, Français).
Nachschulung Zurückgeblieb. in Sonderklassen.

Beginn 3. Januar 1927. DIE SCHULLEITUNG: Dr. K. DÖLL

Eil. weih. Kinderbett m. Matr. 16 & 11. % Kinderberwagen 25 & Klapp-sportwagen m. Dach au verf.Lachnerstr. 18, pt. r. 29193 Rohrplattenkoffer ofort su kaufen gesucht. Angebote u. Nr. L4986 am die Badische Presse.

Herrentleider au faufen gefucht. An-gebote unter Ar. 84900 an die Badische Presse.

Bu faufen gefucht eine

ebtl. mit Bela gefüttert, für mittl. Figur. An-gebote mit Preis unter Ski

Ingebote n. Rr. E4955 m die Badtiche Presse.

Zu verkaufen

Labenthefe, große Regale, Warentstrauf mit Glassfiren, Diblomaten ichreibrisch f. Büro, sehr billig b. Wafter, Lubwig-Wilbelmstr. 5, Lab.

Weiher Herd gut erbalt., su verfau Luiseustr. 82, I. B217

Viano

Teppiche, Vorlagen Tisch- und Diwan decken, Läuferstoffe

Tellzahlung gestattet Teppichhaus

Carl Kaufmann

Karlsruhe Kalserstr 157, 1 Tr. hoc

gegenüber Rh. Creditban

Bu verfaufen: iconer dreibtifch, Bertito, Bl., iman, Spiegelichrouf, Diman, Spiegelidraus, Baidtommode m. Mar-mor n. Spiege, Andisch-tijd, aut. Bett, all, bill. direktich, Uhlandir. 12 Wasfi

Sprechapparate Blatten u. Bubehör bil-ligste Breise. 1254 Birkel 30 (Laben).

Möbelwagen

gebr., aut erbalten, febr Br. Lange, Raifer-Anee 62

Bu verfaufen eine Rolle

1. u. Afpannia fabrbar Muppurrerfir, 24a, III Derreurad, nieder, bill. 311 verfaufen. 22172 Berrenstraße 60, part.

Hagerias, zu M 45 zu orf.: Rübburrerstr 4, I. Mod. Anzüge

dunfle Farb, weit unt Breis 3, 22, 28 u. 38 M. werfchied, Mafanguge b. 18 M an Färber Co-fienfir 87. IV. 26267

Mehrere, aut erhaltene Maß-Anzsiae v. 10 M an, sow 1 Bolt, nene (Geleg Rauf), sehr billig Zähringerstr. 53a 1 Trevve. 29115

Smokinganzug fow. Gehrod und Cutawan

neu, staun, bill. 29112 gabringerftr. 58a, 1 Tr Handler of the August of the A

Gierkiften

500 Stud fassenb, wie neu, au bertf.: Gerwig-

Tiermarkf

10 Hühner

Rlauprechtftr. 81, II.

Immobilien Bier- und

Weinwirtschaft bet 20000 M Anaablung zu kaufen gesucht. Ang. v. Selbstverkäufern unter Mr. 5096a an die Ba-dische Presse.

Einfamilienhaus döner Garten, sosori be ebbar, Breis M 13 000 naablg. 4—5000 M.

Moltereiprodutten= Geschäft Lageseinnahmen 50 M.
Breis M. 3000 W2180
Otto Raab,

immobilien, Erbpringen-ftraße 33. Tel. 4124. Lebensmittel=Geichäft

mit Wohnhaus, pellofem Lande, in ta-pellofem Luffand, Ta-pestaffe M 80—100, für # 13 000 fofort au ver-

Lebensmittel-Gefmäft Rebensmittel-Gelchäft mit 5 Jimmer-Wodna. Zagestoffe durchlom. 100 Mr. mind M 4—5000 sur Augoblung erfordl. Café mit Penfion i Sowarzwald (Radres-betried) m. 14 Käumen, Alde, Badezimmer 1c., el Licht, 48 ar Carten. Breis ca. M. 3000 Angalia. M. 8000, Photo-oraphien n. Piäne Fön-nen bei mir eingelehen werben.

Manufaftur: und, Gemiichtwarengeschäft b. Serrenald mit 3500
M. wonatt. Umfas. 3.8.
Robnung nebst Andeb.
Bur Uebernorme wören
ca. 10—12 000 M erforberlich. Evit fann and
bas ganze Anweien exworden werden,

Rino nen renoviert, prima Eriftenz, minbestens & 4—5000 zur Anzahlung

Bulfanifieranftalten Rebens-Eristenzen, für M 1000 hezw M 2500. Wirtschaft

Heure nacht entschlef, allzufrüh für alle, die ihn kannien und sehten mein innig geliebter Gatte, unser guter, treuer Vater unser lieber Großy ter

Werkmeister a. D. im 78 Lebensjahre Ottenau, Karlsruhe, Acer. Prov Lérida (Spanien), S. Dezember 1926

Dies zeigen allen lieben Bekannten und Freunden an Die in ti fer Traver Hinterbliebenen Anna Josepha Mader, geb Jung

Hedwig Mader, geb. Mader An a Hill, geb Mader Agnes Enche mayer, geb. Mader Karı Friedrich Mader und 8 Enkel.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 30. Dezember, nachmittags 3 Uhr statt

trauerbriefe werden raid angefertigt in der a tauf gei. Breisang n. Bruderei Gerd. Abiergarten, Rr. 64982 a. d. Bab. Br.

Schneiderin empfiedlt fich im Aufer-tigen von Damen, und Kinderfleidg., in u. auft, dem Saufe. \$1996 Augartenftr. 72. II. r.

Kaufgefuche

Wellblech-Baracke

von eiwa 8—12 m Länge, in gebrauche fähigem Zustande, ge-gen Barzabinna gesucht. Lugedote unt Ar 5104a bie Babiiche Breffe

Kohlenschlacken a. 2—3 Waggon Lager Befibahnbof, gesucht. Lebest, Karlstraße 83. Celeson 5922 V2164

Vollständ. Bett Schrant, 1 Wedernbett 2. Caufen gefucht, Ang. u. Mr 2548 a b Bad Br.

Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel

Eine Anzeige dieser oder ähnlicher Art In der Neujahrsnummer der Badischen Presse erspart Ihnen das mühevoile und kostspielige Versenden von Neu-Jahrskarten und bildet außerdem eine vornenme und wirkungsvolle Repräsentation Ihres Geschäftes

Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitu

Frankfurter Abendbörse.

Grantfurt, 28. Des. (Gigener Draftbericht.) Die Abendborje mar meiter leb haft und fe fi fur Montanwerte, unter Bevorzugung von Mannesmann und Stahltruft auf die mitgetellte Berfion, daß ein Umtauich von Biennesmann in Stahltruftaktien erfolgen foll. Offizielle Berhandlungen fiber die Uebernahme der Mannesmanngesellicati baben allerd nas noch nicht fiatigefunden Die Bewegung in Scheibeanfialt if febr rubia geworden. Man nannte einen Kurs von 206.5 bis 205 Prozent, Im fibrigen lag der Aftienmarkt ruhig und aut behauptet, mit Ausnihme von Automobilwerten, die etwas abgeschwächt waren. Kriegsanleihe lagen auf die Umtauschberichte in eine neue Reichsanleihe für Ausang des nächsten Jahres weiter ieft. Schubgebiete bageden unverandert fitll. Fremde Renten, besonders Turten und Anatolier, leicht erhöht.

5pros. Reichsansethe 0.7971/2. 3pros. Reichsansethe 0.8825, Spara 0.5, 3pros Breugen-Konsols 0.77, Schutgebiete 15.4, Ablösungsansethe 315. 2pros. Deffen 0.77, Bagbad II 21.25, Jouinfren 16.25, 5pros. Stibermertfaner 25.5, 3pros. Silbermerifaner 14.75.

Barmer Bankverein 157.5 Ultimo, Baner Snoothekendank 196 75, Commersbank 219 75 Ultimo, Danatbank 264 Ultimo, Deutsche Bank 191.25 Ultimo, Deutsche Uebersebank 124, Diskouto 180.5 Ultimo, Dresdner Bank 175 Ultimo, Metallbank 180.5 Ultimo, Reichsbank 165, Bochumer 183 Ultimo, Buderns 120.5, Deutsch-Euremburg 183. Gelsenkirchen 184.5, Darvener 197, alles ver illtimo, 3lie Berghau 257, Klödnerwerke 164 87, Mannesmann 217 Ultimo, Manskelder 144 87, Könitz 188 75, Rheinliche Braun ohlen 250, Rheinstell 200,25, alles per illtimo, Laurahütte 84.75, Vereiniste Stabl 157.5 Ultimo. Savag 187, Lloud 167. alles per Ultimo, Baltimore 102.5, Reichsbabn

Euginger 91. A.E.G. 166 25 Ultimo, Aldaffenburg Zellstoff 158.5 11ft . Aldaffenburg Buntparter 144, Baperische Spiegelstas 69, Bergmann 163 Ultimo, Bingmetalt 46.5, Deibelberg Zement 142.25 Ultimo, Chemische Albert 151.5, Daimler 86 Ultimo, Deutsche Erdöl 186 Ultimo, Scheideanstalt 205.5 Ultimo, Ogerbasia 200, Goldichmidt 193.75, Grün u Bissinger 150, Rahmaschinen Kapparts 150, Andreas 150, Kabmaschinen Kapparts 150, Andreas 150, Kabmaschinen Kapparts 150, Kabmaschi fer 50.5, Inag 74.5, Jungbons 98.5, Soch und Tief 119.5, Solmalanten Kab-fer 50.5, Inag 74.5, Jungbons 98.5, Soch und Tief 119.5, Solswerfollung 78.5 Ultimo, Lahmever 141,75, Lechwerfe 123, Mainfreit 130, Moenus 59, Weigngesellschaft 186, Wiag 186.5, Recarwerfe Ehlingen 130, Beters Union 129.25, Unterfranken 118, Abenania 69.5, Kütgerswerfe 130, Peiers Union 129,25, Unterfranten 118, Mhenania 69 5, Mutgerswerte 187,25 Ultimo, Schudert 165,5 Ultimo, Siemens u. Haffe 202 Ultimo, Bodigt u. daffner 125, Zellstoff Baldbof 234 Ultimo, Badische Juder 135,5, Frankenthal 119, Deitbronn 185, Wotoren Oberursel 60, Kasseler Faß 85, Kraftwerf Alknürttemberg 101, Rückforth 74.

Rach de rie: Phonix 139, Klödnerwerfe 155, Michaffenburg Zellschift (25), Alchael (25), Alch

159. Schudert 166, Franffurter Maichien 82,5, Rheinifche Brauntoblen 258.

Mannheimer Börse.

Manuheim, 28. Des. (Eigener Drabtbericht.) An der heutigen Effetenbörse notierten bei seiter Tendenz: Bfälstiche Oppothefenbant 190, Meinische Spyothefenbant 140,5, Abeinische Spyothefenbant 147, A.S. Hauerei Aleinlein 176, Brauerei Berger 145, Mannheimer Bersicherung 134,50, Cherrbeinische Versicherung 160, Eetlindustrie Volff 85, Knorr 158, Botland Zement Deitelberg 142, Berein Deutscher Del 80, Bank und Frentag 155, Westeregeln 165, Zelltoff Baldbof 284,5, Zuder Frankentbal 108.

Stuttgarter Börse.

Stuttgart, 28. Des, (Eigener Drabtbericht.) Die Feftiafeit giebt auch an ber beutigen Borfe unverandert an. Die Rursfteigerungen bel'efen fic vereinzelt nieder bis 7 Prozent. Gehr feft lagen Cleftrowerte und Stuffgarter Strafenbahnen. Banken uneinheitlich, junge Dresdner Bankattien, die beute erstmals sur Rotierung kamen, notierten mit 166. Tertilaftien fehr fest. Mafchinen und Metallaftien vorwiedend höber. Der Frei-verkehr war bei lebhaftem Geichäft fest. Es notierten: 3-G. Farfen 217.9. Daimler 88,5. Deilbronner Zucker 134, Knorr 180, Stuttgarter

Warenmarkt.

Pforsheim. 28. Des. Schlachtvichmarkt. Auftrieb: 13 Ochien, 14 Kibe. 28 Rinder, 11 Farren, 198 Schweine. Marktverlauf Ienglam, Ueberstaub 11 Stück Großvieb. Preise: Ochien 54—50, 48—62, Farren 52—55, 45—48, 25—32. Rinder 56—60, 51—55. Schweine 81—88, 80—81, 75—78 RW. Bforsbeim, 28. Des. Edelmetalle, Ein Kilo Gold 2795 MM. Geld, 2812 MM. Brief, ein Kilo Ellber 73 MM. Geld, 74.20—75.70 MM. Brief, ein (Framm Blatin 13.75 MM. Geld, 14.20 MM. Brief.

London, 28. Des. Metallichlukturie: Kupfer per Kaffe 56%, 3, Rupfer per 3 Monate 57%—%, Settlement 56%, Elektroluktupfer 64%—%, beft ielected 62%—63, Inn nabe Sicht 297%—298, Inn entfernte Sicht 294—4. Settlement 298, Blet nabe Sicht 28%, Blet entfernte Sicht 29%, Settlement 28%, 3inf nabe Sicht 82.11/16, Binf entfernte Sicht 82%, Settlement 32%. Onedfilber 1719-%, Blatin -

Hamburger Warenmarkt.

Damburg, 28. Des. (Deutscher Rursfunt.) lete: Der Martt liegt außerft rubia, da feine Reigung beftebt, nrößere Ensagements einsugehen. Die Zofopreise blieben unwerändert. Burmahreis lofo 15/-, den. ver Märs-April 14/4/2, Balencia 000 lofo 20/-, Stam 000 lofo 21/6-24/-, Brudreis A. lofo 14/9, die. ver Märs-Noril 14/9, Patuareis 000 lofo 30/-, Woulmein 000 lofo 20/-, dto. ver Märs-April 19/1/2, Baffio 000 lofo 18/-, Hauth Blueroje 12 Dollar, cif. Secretings fag dis chis 5.75 dis 6.30 Dollar cif.

Auslandeguder: Tenbens: rubig aber fietig. Eichechtiche Rri-ftalle Geintorn prompte Bare 18/8%, dto. per Januar-Mars 18/9%, dto ver Mai 19/-, Deutscher Kriftallsuder prompte Bare 18/11/2, dto. per Ja-

nuar 18/8 sh. Raffe e: Brafilofferten lagen bis 6 Bence bober. Das Platgefcaft ift febr rubta. Die Umfabe nach dem Inlande ebenfells febr klein, bei unveränderten Lokopreisen. Extra Brima 1—1.10, Krina 0.93—1. Santos Swerior 0.89—0.93, Woods 0.86—0.88, Regulars 0.83—0.85, Rio Raifee 0.76-0.83, Bifforia 0.73-0.80, Gul be Minas 0.83-0.95; gewafchener zentralamerit. Kaffee Salcador 1.30-1.60, Guatemala 1.35-1.65, Coftarica 1.55-2 05, Wlargsognee 1.95-2 45.

Schmals: Tendens: ruhig, Amerik, Steamlard 811/2 Dollar, Tranf. Burelard in Tierces, div. Standmarken 3214—3214 Dollar. In Hirtins je 50 Kilogr, netto 1/4 Dollar teurer, in Kisten je 25 Kilogr, netto 1/4 Dollar

rer. Samburger Comals in Dritteltonnen, Marte Rreng, 37% Dollar. Rafao: Gur furante Corten bleibt ber Marft weiter feft, mabrend Ebelforten vernachläffigt bleiben. Acera, alte Ernte, loto 63-65/-, neue Ernie loto ca. 67/-, deo. per Deg. Jan. 67/- sh bezahlt, für Jan. Bebr, wurden 68/-, für Febr. März 96/8 sh cif verlangt. Suberfor Babla per Jan. Febr. 71/6 sh cufr, Trinidad und Duavaguilofferten unveärndert. Chemifalien : Breife blieben unverandert. Megnatron 28, Regfalt 56.20—60.10, Bleimende, rein 84, Glauberfalz frin. 4.20, Glauberfalz, calc. 6.50, Kalilauge 20—32.90, Kalium bicht, 79 60, Rattonlauge 13.50, Oralfaure 50, Bottofche 49.60-53.60, Galmiafgeift 20, Binfweiß, Darfe Rotfiedel, 79. Die Preife versiehen sich in Meichsmarf per 100 Allogramm.
Baum no lle: Ans den östlichen Diftriffen bestand einige Nach-frage für amerikanische Baumwolle, doch waren die Umfähe mäßig. Pliddling Universal Standard 14.25 Gents ver engl. Pfund.

Sillenfrückter Standard 14.25 Gents per eine Printen.
Dillenfrückter Leußerft fleine Umfabe bei unveränderten Preisten. Biftoriaerbsen 60-70, grüne Erbsen 46-56, grüne Erbsen, hand-beleien 62-67, kleine Erbsen 46-50, Huttererbsen 25-28, Tellerlinsen 73 bis 82, mittleren Linsen 29-42, weiße Speisebobnen 44-64 RW, per 100

Rilogramm, maggonfrei Samburg. Gewurge: Tendeng: ftill. Preife unverändert. Weißer Muntopfeifgr 370, fcmarzer Lampon 9220, ichwarzer Singapore 225, Biment 140, Camehl 0000/0 690—625, Javan Ingber unnotiert, Macieblute Banda 920, Canfibar 186, Lorbeerland 34, holland, Rummel 85 R.W. ab Rat oder Lager Samburg.

Vom süddeutschen Eisenmarkt.

In der Gesamtlage am Martte fonnte man unichmer gunebmende Seftigung ter Tendens mahrnehmen. Die Berfehrelage hat ein gewiffes Riveau erreicht, das einigermaßen befriedigen fann, eine Steigerung der Umfate wird aber davon abhangen, daß fich gleichzeitig die Lade der eifenverbrauchenden Induftrien beffert. Run ift aber im Be, icaftigungsgrad biefer Induftrien in ifinafter Beit eine Befferung nicht eingetreten und auch fraglich, ob fie in allernächter Zeit fommen wirb. Reineswegs ift die Beichäftigung ber Maichinenfabrifen einbeitlich. einer Reihe von Sabrifen mar mohl ber Auftragseinsang gufriedenfiellend, andere aber wieder flagten fiber ungureichenden Bugang an Befrellungen. Die Giegereien haben fich aum Teil etreas mehr Orbres au verichaffen gewuht und fonnten daber fiellenweife ihren Betrieb ausbebnen.

Dand in Sand damit wuchs ber Robetienbedarf, ohne fich allerdings auf normale bobe aufichwingen ju tonnen. Immerbin aber ift dadurch der Abflut aus tem fildeutschen Robeisenmarft etwas ftarfer ge-worden Jum Teil bat man auch etwas Robeisen auf Borrat beiogen, meil man in Berbraucherfreifen ber Muffaung ift, bag nach Berarbeitung

Breifen für Robeifen für fübdeutiden Bebari gerechnet werden muß. Inwieweit diese Annahme gutrifft, wird fich erst in nächter Beit klären, sicher aber ist, daß der süddentiche Robeisenmarkt nicht mehr durch Ba e von Außenfeitern beunruhigt werben fann, weil ja jest auch bas Robeifen ber Rachba länder unter ber wollständigen Kontrolle des Robet'enverbandes fieht. Am Martie für Salbzeug ließ fich eine merkliche Umigesteigerung nicht mahrnehmen, wenn auch die Anforderungen neuerbinds etwas wachjen fonnten. Auf der Frachtgrundlage Neunfirchen wurden gulebt porgewalste Blode ju 105 NM. und Anfippel ju 112,50 RM die 1000

Die Stille am Schrottmarkt bielt an. Es ftebt feft, daß die rheinisch westfällichen Berte fich für die erste Zeit reichlich mit Material verjo g'en bas jeht in beichleuniater Beise angeliesert wird. Augenblidlich wird daber bei der Burudbaltung der Käuferichaft von den füddeutichen Schrett. Großbändlern viel mehr Material augefoten, als ichla f en ergel racht werden tann Das erzeugte eine gewiffe Mattigfe't am Martte, die nicht obne Einfluß auf die Preise bleiben konnte, wenn fich die'e im allge-meinen auch nur in geringem Maße senkten. Der Druck auf die Breise durfte folange anhalten, bis durch sunehmende Kenfluft ber Abnehmer wieder ein gewier Ausgleich swiften Angebot und Rachfrage ge chaffen ift. Man notierte jüngst für Stablichrott, frei Baggon rheinlich west-fällichem Berbraucherwerk, eina 64—64 50 RM. je 100 Kilo. Das Geschäft in Guibruch hielt sich ebenfalls in engen Grenzen Da Gubbruch, eben'o wie Schroft, nur wenig verlangt wurde, aber andererfeits ein anfebni des Angebot vorlag, mar eine Debreffien in der Tenden; u verfennbar. Für größere Mengen Dandelebruch Rehmer gu finden, miffang voll'ommen, weil die Giegereten einmal nur geringen Bedarf haften, daun aber auch nichts auf Borrat faufen wollten, weil fie mit weiterem Rudgang ber

Am Martte für Balg wert Bergenantije fonnte am beften ber Abfat von Stabeifen befriedigen, meit barin regelmähler Bedarf vorlag und dan auch jum Teil ansehnliche Boffen gefauft wurden, die fiber den nabeliegenden Konjum binausgingen Bon der Breisbindung freie Menden Stabeisen, über 15 Tonnen hinausgehend, maren, babufrei Maunbeim, ju etwa 14—14,25 RM. je 100 Kilo angeboten. Die Beaufpruchung von Tragereifen blieb beideiben, neil die eingetretene Froftwitterung die Tätigkeit am Baumarkie labmlegte Alle bings fauften Konftruktionswerkstätten und andere Großverbraucher manches in Formeifen, wobei man Bartien von über 15 Tonnen, auf etnmal bezogen, zu etwa 188.50—140 R.W. die 1000 Kilo, frei Bahnwagen Mannheim, beschaffen konnte. Band eifen murden in allerdings meift fleineren Quantitäten von Eiserwaren. fabriten angefordert. Auch in Berpackungsbandeisen fam es zu regel-mäßigen Abichlüssen bezw. Entnahmen aus dem Markte. Man offerierte Vosten Bandeisen über 15 Tonnen jüngst zu etwa 185 RW. und darüber

Preise rechnen

die 1000 Kilo, babnfrei Mannheim. Am Martte für Bleche hat fich unausgesest gute Nachfrage noch Mittels und Feinblechen, weniger nach Grobblechen gezeigt. Den Brei'en für Bleche wohnte, im Sinblid auf das regere Geschöft, etwas mehr festigett inne. Der Markt sur Balgbrabet bat fich gebesert; bei neuen Austrägen werden von Berkseiten Lieferfriften von rund 11/2 Monaten gesorbert, was zeitige Spezisizie ungen notwend'g macht, um in der Saupt. saison im Besit des Materials zu fein. Bon den Berken der Draft-verseinerung ging relativ auter Bedehr nach greisbarem Maierial aus, weil diese über zunehmendes Geschäft in gezogenen und gezogenen ver-zinkten Draften, dann aber auch in verzinkten Draftgessechen berichten, Bur belangreiche Quantitäten Walzdrabt (Cange Basgonladungen) wurden füngft, ab Lager Mannheim, etwa 152 MM. pro 1000 Kilo gefordert. Ferner ftellten fic die Preize für verzinkten Drabt auf etwa 27 75 MM. für gealübten Draht auf etwa 24 25—24.50 RM. für blaufen Draht auf etwa 22 65—22.85 RM. die 1000 Kilo, ab Lager Mannheim. Der Berbandspreis für Drahtstiffe stellte sich auf der Frachtgrundlage Oberhausen auf 20.25 KM. pro 100 Kilo. Was ab Lager Mannheim an Drahististen angedient murde, ftellte fich meift auf eima 25 50 RW. je 100 Rilo Grundpreis, mitunter auch etwas höber und niedriger. Am Martie für Ri obren bat fich auch füngft ziemlich befriedigende Rachfrage gezeigt, die Abichluffe

Industrie und Handel.

Simmer M. G., Ratisruhe-Grunwinfel. Die gestern nachmittag in Grunwintel frattgefundene außerordentliche Generalverfammlung in ber 98884 Aftien vertreten waren, genehmigte einftimmig ben Antrag ber Berwaltung, bas Aftienkapital von 13 Mill, auf 6.5 Mill. RM herabzuseben. Die Beröffentlichung ber Formalitäten gur Durchführung bes Beschluffes wird in ben nächsten Tagen erfolgen. Ueber Die Grunde, die für Die Berabsepung bes Aftientapitals maggebend gewesen find, haben wir gelegentlich bes Auffichtsrats-Beichluffes bereits ausführlich berichtet.

A.-G. Champagnerflaschen-Fabrit vorm, Georg Bobringer n. Gie., Achern. Bei 68 648 RD. Fabrikationsüberschuß und 1 231 RM. Gewinn-vortrag erzielte die Gesellschaft nach 25 668 RM. Abichreibungen einen Reingeminn von 44 212 RD., über beffen Berwendung die Beriffentlichung ber Gefellichaft feine Mitteilung macht. In ber Bilans ericbeinen die Kreditoren mit 152 621 HW., die Debitoren mit 155 800 AM die Lagerbestände mit 250 058 AM, und Materialien mit 54 659 AM,

Reine Preistonvention in der obertheinifchen Sobelholsinduftrie. der Mielbung, betreffend Konvention in ber oberrbeinifchen Sobelholgindus trie, wird uns von beteiligter Geite mitgeteilt, es banbele eine ins Reben gerufene Studiengefellicaft gur Berbei führung von Berbilligungen durch Befchränfung der Einfuhr, gemeinichaftliche Berfrachtung uim. bei ganglich freten Berfaufspreifen.

Metallichmelgwert Rheinau H. . Maunheim Abeinau. Der ergielte Betriebsnberichuf fur bas Geichäftsjabr 1925/26 fiellt fic auf 101 807 RM., vogu 4515 RDL Gewinnvortrag treten. Andererfeits erforderten Unfoften Steuern ufr. 105 588 D.Dt., fodaß das Geichaftsiabr mit einem Berluft von 4 281 RM. bezw. bei Berlicffichtigung des Gewinnvortrages noch mit einem Gewinn von 233 RM. abicließt. Die Bilans verzeichnet die Bankichulden mit 14 756 RM., Krediforen und Akzeptverbindlichkeiten mit 49 333 RM., dogegen Außenstände mit 97 500 RM., Barenbestände mit 68 955 HW. und Kaffa und Bankguthaben mit 2 582 RM.

Mannheimer Atfienbrauerei Bowenfeller, i. 2. in Mannheim. Die Aftionare diefer au die Berger Brauerei A. G. fibergegangenen Gefell. ichaft werben von diefer bereits jum drittenmal aufgefordert, ihre Affie: nebst Gewinnanteilscheinen bis gum 81. Januar 1927, d. h. affo einschließelich der damit gestellten Nachfrift, zum Umtausch in Aftien der Berger-Braueret bei der Guddeutichen Disconto-Gefellichaft M.G. ober bei der Ribeinischen Ereditbant in Mannheim einzu eichen. Auf eine Affie fer Mannheimer Aftienbraueret Lowenfeller t. 2. im Rennwert von 300 RDE entfallen gwei Stammattien ber Berger-Braueret im Rennwert von i 200 MM. mit Gewinnbeteiligung vom 1. Oftober 1925 ab. Die Aftionare der Mannheimer Gefellicaft werben gut daran tun, die Rachfrift verftreichen gu laffen, ba bie bis jum genannten Termin nicht eingereichten Aftien für fraftlog erflärt merber

Barablöfung ber 5 Prozent Obligationen-Anleibe ber Bfalswerte 9.-65. in Ludwigshafen a. R. Rachdem die 5 prozentige Obligationen Anleite der Pfalgiverfe A.-G. vom 2. Januar 1923 gur Rudaablung sum 1. Juli 1926 durch Barablojung gefündigt worden ift, het d'e Spruchfielle beim Amisgericht in Ludwigsbafen a. Rh. den Barabiblungswert auf 0.62 NDL je 1000 BDL. der Anleibe feftgefebt. Rach einer jeht ergangenenen festmaligen Aufforderung der Anleihe-Gläubiger, von ber Barablofung Gebrauch zu machen, find Antrage biergn bis fpateftens jum 31. Marg 1627

Bfalg-Motorenmerte A.-G., Epener a. Rh. Auf ber Tagesordnung einer jum 17. Januar einberufenen außerordentlichen Generalversammlung fiebt auch die Beidlukiaffung fiber Liquidation ber Firma.

Reine Stillegung ber Emaillierwerte Daitammer. Bie mir erfahren, entipricht die Rachricht bag die Emaillier- und Ctanamerte Maifammer ihren Betrieb ftillgelegt haben, nicht den Tatfachen. Der Betrieb vielmehr infolge von Reparaturen feilweise und nur vorübergehend bis gum 3. Januar ftillgelegt. Die Emailier- und Stanswerfe beichäftigen

Thomas Eruft Daller, 26. Comenningen. Der Reinseminn von

281 983 RM, wird auf neue Rechnung vorgetragen. 286. für Leberfabritation, Münden. Die Gefellichaft ichlieht mit einem Berluft von 243 750 RM, ab, ber durch ben Bertauf der mit 557 000 RM in der Bilang ausgewiesenen Effetten gedecht wurde; der erzielte Betrag murde nicht genannt

Simoniusiche Celluloje-Gabrit A. G., Bangen i. Allgan, Bie aus Bermaltunastreifen der gur Bellftoff-Baldhof-Gruppe gehörenden Gefellsichaft verlautet, bat fich das Geichaft in dem mit dem 81. Dezember ablaufenden Geichäftsjahr recht gufriedenftellend geftaltet.

einer gegen bas Borjahr erhöhten Dividente (i. B 84) gerechnet werden c Dollind-Mieg, S. A. in Milhaufen (Elfah). Das Unternehmen sablt ab 16. Tezember auf die Dividence des Geschäftsjahres 1926 ein a Konto von 100 Frs. (i. B. 150 Frs.) an d'e Aftien von 500 Frs. und von 250 Frs. an die Aftien von 1 250 Frs. Rennwert aus.

Steigende Spareinlagen bei den badischen Sparkassen.

Im vergangenen Monat November haben fich die Spareinlagen be den badischen öffentlichen Sparkassen nieder um rund 5.9 Millionen RM. Die Einsablungen mis der "Eilbienstit itstif", an iet sich von 149 badischen Sparkassen 144 beteiligt beden, bet ug der Jestand an reinen Sparkassen bei diesen Kassen an 31. Oktober 1928 et va 138.2 Millionen RM. Die Einsablungen im Laufe des Mona's Note bet betiefen sich auf 12.3 Millionen RM. beltefen sich auf 12.8 Millionen MM., die Rücksablung n auf 64 Mil-lionen MM. Die Summe der reinen Spareinlagen, die am 20. November 1926 bei den 144 badischen Spark sien vorhanden war, besäuft sich be nach auf rund 139 1 Millionen MM. Des Chiplestreiten bestäuft sich be sien. Prozent des reinen Spareinlagenbestantes familicher badicher Svarfosen. Der Gefantbetras der bei den 149 in Betrieb besindtichen babich biffentlichen Spa follen Cube bei den 149 in Betrieb besindstehen babich

öffentlichen Sva kassen Sende des Monats Newember 1996 vorbendenteinen Spartenlagen kann hiernech auf rund 140,5 Milliopen geschen. merben. Dazu tommen noch 323 Millianen Giro. Sche f. und Deno tenlagen, fobah fich die gefamten Einlagenbestände bei ten badifchen Spots

taffen auf rund 1728 Millionen belaufen.

Lohnbewegung in der badischen Texti industrie.

Die bedischen Textisarbeiter-Gewerkschaften heben vor fursen eine Erböhung der jehigen Löhne um 15 Brozent gefordert. Der Arbitgeber verhand bat die Forderung abgelebnt. Da dies Lohnbeme um ist weitere Kreise Interesse hat und der Rereaus fel der Cohnbeme und meitere Arelie Interesse hat und der Borgang bei der 6 b siece Contorio industrie ofsensichtlich die liebertregung der von ten Gewe schaften ganz Deutschland zur Zelt angesachten Lohnben einung auf de Leden bedeutet, geben wir im Rackscheuben die Gründe wieder, met die badischen Textilindustriellen zu der Ablehnung der Lotniorderung anlaßt haben Der Bescheid des Be bandes Süddeutischer Text la zet geber, Jandesgruppe Baden, an die beiden Gewerkschaften, Deutsche Tillarbeiter Jerband und Christ Ationaler Textilarbei er Ver and in Borrach, welcher die wirtichaftliche Situation flar beleuchtet, bit folgeiden

"Der Borftand des Arbeitgeber-Berbandes der badifden Tertilinduftete bat fich mit den von den beiben Gewerkschaften eingerichten Lohnso derna gen eingehend besatt und genaue siffe nmäßige Etherun en üb. r. eingehelt, Tragbarfelt einer Lohnerhöhung im gegenwärtigen Augenilit an Das Eigebnis diefer Brifung veranlagt uns, den Genericaften nab: wellegen, im Intereffe der Arbeitericaft felbft die Fo derung fallen gu I ffel. Bir nehmen an, daß die Gewerkichaften mit uns das Sauptintereffe baran baben follten, daß nach ber überaus ichweren, über ein Jahr buett. Strife in der Induftrie bie gegenwärtig feum begonnene Belebung ber daftigung geftarft und erhalten bleibt und daß nicht burch eine ale wieder einsehende Bertenerung der Broduftion die ichwache Arbeitsmolito feit nieder gunichte gemacht wird. Die Beidäftigung ter Induftrie jest nach ber einjährigen Brife bei weitem noch nicht ben ! des Jahres 1925 erreicht, in welchem die Bed gegenwärtigen Belebung ift noch febr problematisch: in den Sauptgeichtlich zweiden hat fie im Dezember icon wieder nachgel fien; hauptfächlich it das Beihnachtscheichäft ber belebende Faftor genesen, eine wirkliche Bessernung der Berhältnisse ift aber nicht eingetret Dies kommt icon badurch jum Ausbruch, daß die Preise, welche die I du fir ie für ihre Produkte ethält, durchweg sehr gedrückt find und gegenwärtigen Aufträge vielfach ohne Gewinn, ja fogar zu Berluftv abgearbeitet werden. Der für Baben sonft so nichtige Ervort ift unseren inländischen Gestehungstoften nur noch in gang beschrän tem Il möllich. Die Bestrebungen nach einer zwanksweisen Serabdruft und ber Arbeits zeit machen — in dieser Zeit großer Schwankunden bet Arbeitsmöglichkeit — die Lage der Industrie erst zweiselbaft. Zomit sieht jedenfalls fest, daß die Folge einer Lohnerbohung im aggenwärligen Augenblick lediglich die wäre, daß das Weldste latert und gegenwärligen Augenblick lediglich die wäre, daß das Weldste latert und gegenwärligen Nept jedenjalls fest, daß die Folge einer Lohnerhöhung im gegenwättigeneblick lediglich die wäre, daß das Geschäft sofort wieder sum Stocks fommt und daß an Stelle der besteren Beschäftigung wieder Berfart aung der Arbeitstellt bester Berfart sung der Arbeit seit träte. Damit würde für die Arbeiter end auf dem Bavier stehende "Zohnerhöhung" wertlos, für viele Arbeiter wurds dies den erneuten Belust der Arbeit bedeuten. Die gegenwärtige höhe entipricht, wie gelegt der des Cabres 1998 bobe entspricht, wie gesant, der des Jahres 1925, no alle Betriebe von inn hatten, Gine wesentliche Beränderung der Lebensverhältnisse in for nicht eingetreten. Die Architectung der Lebensverhältnisse in her nicht eingetreien. Die Arbeitgeber verkennen nicht, daß das Jahr wegen feiner langen Kurzarbeitsveriode für die Arbeiter icht war: für die Betriebe war das Jahr 1926 ebenfalls verluftreich, und das Roffl des Arbeiters das Wohl des Arbeiters untrembar mit dem Gedeißen des Betriebs per bunden ift, sollte alles vermieden werden, was die gegenwärtige geringe Befferung wieder zunichte maden wurde. Darin erblide Arbeitgeber die richtige Lobnpolitif. In Baben Arbeitgeberschaft trot des verluftreichen Jahres 1928 bie tarifilde ge bobe bes Jahres 1925 unangetaftet gelaffen, um der Arbeite-fcaft bei Rurgarbeit möglicht den Berdienft zu laffen. Diese Belaftung, welche geschäftlichen Verluste um eine Erbekliches vermehrte, muß notgebrunten wieder ausgeglichen werden und infolgedessen ist eine reitere Belostund durch Lohnerhöhungen nicht au ertrogen und finden gebenerbilden genen in durch Lohnerhöhungen nicht gu ertragen, vor allem nicht gu ertragen einem Momente, wo auf bem Sauptiertilgebiet durch Sturg bes Baum wollpreifes Rapitalverlufte eingetreten find, die vielfach Unternehmingen fo ftart erichtitert baben, daß fie ernftitich um ihren Bestand eingen miffen. Der gegenwärtige Effektivvertienft fiebt, wie uns giffernmäßig vortigt, für die welt übermiegende Roft be febt, wie uns giffernmäßig vortigt für die weit überwiegende Bahl ber Arbeiter über bem tariflicen Gir 25 jährige und höber als die Effectivverdienfte in anderen 3ubn etset iven Löhne fieben auf einer Söbe, die feilweise auf die Dauet nicht gehalten werden kann. Jedenfalls kann bei gewissenhafter Wahrung der Gesamtinteressen der Judustrie — auch der Arbeiter selbst Gerböhung der Löhne nicht in Erwägung gezoßen werden; sie erürde, nenn sie etwo der Industrie aufgezwungen werden wollte, nur zum Schaben vieler Arbeiter ausschlagen. Es ist daher sicher richtser im Interesse Arbeiterschaft gehandelt, wenn im gegenwärtigen Augenblick wernternicht, durch die Lohnsorerung Bennruhlatung und u. 11 Arbeitsfämple werdenkonst wird, durch die Lohnforderung Bennruhiaung und u. U. Arbeitel beraufzubeichwören. Unter diefen Umftanden bet die gewünichte gie lung fiber eine Lohnerhöhung sur Zeit feinen 3med; auch nicht lich ber von Ihnen sum Tarif fonft gestellten Antrage, ba diefe im nichts als eine wesentliche Steigerung ber Produktionstoften bedeutes wurden."

Drahtmeldungen.

Ein neuer Zusammenichluß in ber Automobil-Juduftrie. Berichmelzung Protos-9.A.G.

hd. Berlin, 28. Dezember-Bum Bired der Rationalifierung werden bie Stemens Sin fert m. b. b. und bie Rationale Merten bie Stemens Sin fert (8), m. b. S. und die Nationale Automobilgeiellicaft, MG., ibre befinde wagenfabritation vereinigen. Nach Fertigitellung ber in A-beit sinto lichen Gerie bes Profos-Personenwagens, ber bisher von ber Profos-grifoff (5). m. b. 5. S in Berlin-Stemensfiedt verfauft murde, foll die fi D. Berffiatten der N I G. überceführt werben. Als auberes des Jufammenichluffes werben Einstig die in gemeinifice I'der A bit gestellten Personenwagen ben Ramen R N.W. Protos filb en Direiden in. u. ansländ Geschäftsfiellen der E E B. werden in Jufunft auch für den Bertrieb der Produkte der N M G., u. awar sowohl für den gert Berfonen- ale auch Laftwagen tatia fein. Auch Die Reparaturm' ber beiden Firmen werden demnächt aufammengeligt Gur die Traus fteben 2 Mill. RM.-Affien ber N 21 63 mit Dividende die von ben & 3.28 übernommen werben. Es in Ausficht genomen bag bie herren Gen Direftior Dr Ing e b. E Rottgen und Direftiores Rafchig in ben MR. ber N.A.G. gewählt merben.

H. Mannheim, 28. Desembet.

Das Geschäftsjahr 1925/28 der Aftienbrauerei in Ludwijsh fen a. gebrachte ein Ergebnis von 315 868 9190 erbrachte ein Ergebnis von 315 868 MM. Nach 52 438 AM. Abidel gen ergibt sich einschließlich 55 000 AM. Gewinnvortrag ein Keingel von 318 430 RM. au folgender Perwendung. 10 Prozent Dividende, ge-lerve 7 966. Spezialreserve 51 463, Delfredere 2000, Tant'ewe 18 600 gid. Aus Bortrag auf neue Rechnung 61 000 RM. Das Ergebnis konnte nach dem Bericht erreicht werden infalse eines den Das Ergebnis konnte nach dem Bericht erreicht werden infolge eines im Bergleich sum Borjahr boben Umfapes. Tropbem feien bie in bes Geichäftsiahr defe nunden wegen des vertegneten Sommers nicht reifios in Erfalung its gangen. Die heutige Generalversammlung, in der 11 Aftionare mit 1 Etimmen vertreten waren, genehmigte famtliche Berwaltungsantrage.

Bremen, 28. Dezember, Bremen, 28. Dezember, Die heute abgehaltene ao. GB, der AG. Befer in Bremen genehmigte die Busion der I G. Teckleuborg AG. Schiffsne it und Maidineukark, die Uebernahme des Berks Hamburg der Bulkan-Berke AG. Dauburg und Stettin, sowie die üb igen Anträge der Berwaltung. Der Kaulgreis int das Berk Pamburg der Bulkanwertt beläuft fic aus Bulk. für das Wert Samburg der Buffanwerft beläuft fic auf 3 Mil.

* EROFFNET *

In. Existenz
ichern Sie fich jahrelang
mirch Uebernahme bes
Aufeinverfaufs (oris ob
esirtsweife) ein, glans
merfannten Maffenartieis Granmer Milan

nerfannten Massenartiels. Enormer Ablat,
ober Kuten Kein Laen, sein Kapital nötig
seitungsressame erfolgt
urch mich Ter begebrie
trisses und Leichte Berdiste und leichte Berdiste und leichte Berdiste nachweisbar. Provert mit Anleitung
olsenlos. Schreiben Sie
30stsarte an: A3521
Kabin-Gbreuteth &9.

Roin-Chrenfelb 69.

Runftfeibene Spinnerei fucti aut eingef. Vertreter.

Ausf. Angebote m. ersten Reserenzen unter Ar. U3582 an die Badische Presse.

Welblich

brabes, tüchtiges

Madchen

ZUM SILVESTER

Doppel-Bock

In altbekannter Güte, besonders stark eingebraut und vollmundig

Brauerei Hoepfner

Kissel

Silvester

Zum Grog echten Arac, Rum, Cognac, Kirschwasser.

Zu Glühwein und Bowle

Konsumwein rot . Fl. 0.90 Haushaltwein rot Fl. 1.10 frz. Naturrotwein Fl. 1.40 Südfrz. Rotwein . Fl. 1.60 Inge.heimer . . . Fl. 1.60

Konsumwein weiß Fl. 0.85 Haushaltwein weiß Fl. 1.— Kissels Tischwein Fl. 1.20 Pfälzer Tischwein Fl. 1.30 Deidesheimer . . . Fl. 1.60

Buppen

in arobier Auswau das ganze Jahr zu be-fannt villig. Preifer

Rarisrube, 14428 Gerrenftr Rr 19

Frida Schmid

Stellengefuche

Weiblich

bis zu den feinsten Edelweinen. Aganas, Walderdbeeren und Pfirslche zur Bowie. Schaumweine, echte Liköre, Südweine,

Echten Malossol-Caviar, leb. u. gek. Hummern, Ganseleberterrinen, Pasteten, Galantine und Wurst. Rauchlachs, Aale, Fischkonserven, Rauchwaren, Rheinsalm, Blaufelchen, Wild, Geflügel.

Schwedische Hummer, Fleisch-, Käseplatten und Salatschüsseln in bekannt feinster Ausführung. Italienische, Russische Hühner, Eiersalat, Salm- und Krabbenmajonnaise.

Frisches Obst und Dessertirüchte. Kissels Kaffee Pfd. 3.20, 3.60, 4.00, 4.80. Echter Ceylon-Tee, deutscher und holländischer Kakao. Chocolade und Bonbonieren in reizenden Geschenkpackungen.

Obst- u. Gemüse-Konserven.

Kalserstraße 150. Lieferung frei Haus. - Prompter Versand. Verpackung frei.

Amfliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Rachverstenerung von Bier, wer dom Geste über Erhöhung der Bierster vom 10. Angust 1925 (Reichögesethlatt 1923 i. Seite 244/5) und nach dem Art. VI des debes der Erichter Stenermiderung auf Ersteiterung in Ersteiterung interficatielage vom 31. März 1926 (Reichsethlatt 1926 Teil I Seite 188) tritt am L. Jaset 1927 eine Erhöhung der Bierstener ein. Sen bein 1927 eine Erhöhung der Bierstener ein. Der pielistet, ihren gesamten Viervorrat an ihren Lage bis sum 5. Januar 1927 ichristlich untwildig auf Aachverstenerung dem Sauptsollamt.

Dauptsollamt.

Dauptsollamt.

Big. n. Brennholsversteigerung des Forsamis

hl betragen bat.

Danptzollamt.

Nis. n. Brennholsversteigerung des Forstamts oder Restaurent bevorsteigerung des Forstamts oder Restaurent bevorsteigerung des Forstamts oder Restaurent bevorsteigerung den Armen Großeren. Salfee der Restaurent bevorsteigerung den Armen 1927, im "arinen in Förch, von Armen 1927, im "arinen Gebre unter Nr. C4978 und in Förch, von Armen 2021 im "arinen 1960 der Babilde Presse.

Anchols: nachwitiaas 2 Uhr. Stämme Stöck unter Nr. C4978 und de Babilde Presse.

Live II.—VI. 41 (Figen I.—VI. 8 Bappeln part. II vonst. Paubbols II.—V. Abiduitet in aansbalt Angebote inter Baubolsstagen I. und II. Al. Die delte Armen 2007 unter Stellung ver foort in den Baubolsstagen I. und II. Al. Die delte Armen 2007 unter Baubolsstagen I. und II. Al. Die delte Armen 2007 unter Baubolsstagen I. und II. Al. Die delte Armen 2007 unter Baubolsstagen I. und II. Al. Die delte Armen 2007 unter Baubolsstagen I. und II. Al. Die delte Armen 2007 unter Baubolsstagen I. und II. Al. Die delte Armen 2007 unter Baubolsstagen 2007 unter B

Generalagenturen

mit bestrehmer Organisation und Büros aur bestrehmeiten

Bergebung der Allein-Berirelung in Baden sir ein nachweislich sehr renstables, konfurrenzloses Vertrags-Dauerngeichäft, Eingericht, nicht geschäft gesucht. Aussichrliche Angebote unter Darlegung der augenblicklich gesichäftlichen Tätigkeit. Vermögensverh u. Angabe v. Referensen unter Kr. B4952 an die Badische Presse.

Badtichen Preffe" Offene Stellen

Kleine Unzeigen

baben größten

Erfolg in ber

Männlich

Buche ou bald. Cintritt Herreniriseur U. II. Damenfriseur

Mildeben
bas in den Hausardeiten bewandert u. perfeit
im Kochen lit, in steln.
gauten Dausbalt. Barpustellen awischen 3—4
Ubr nachn. Zu erfrag
unter Ar. 344956 in der
Badlichen Bresse. Bu ff. Famille wird für vormitt. fleikig., winig

Mädchen L. UAMENITISEUF bon 17—18 Jabren nach bokem Gehalt. In. Grünwintet fof, gefucht ofe unter Nr. A4984 Ju erfrag, u. Nr. 24961 bie Badlice Presse, in der Badlicen Bresse.

Vertretung einer erften Auskunftel

Aussenbeamten

zum Ausbau der bestehenden Geschäfts-verbindungen für Mittelbaden. Günstigste Gelegenheit f. arbeitsfreudigen, geschäfts-gewandten Herrn sich eine Existenz zu schaffen. Angebote unter Nr. 29119 an die "Badische Presse"

Eintritt sofort. — Zah lung nach Gruppe 1 b des Angestellten-Tarifs, Angebote mit Lebenslauf und Bild u. Nr. 29179 a. d. Badische Presse.

Prov. Reisender

von altbefanntem Tudgefhäft gum Be-fuch von Brivartundichaft ifur Raris-rube und auswärter fofort gefucht. Ingevote unter Rr. 24944 an die "Bad. Breffe"

Zu vermieten

Geräumiger

Laden

karkgrofenstr. 21/23, m gr. Schaufenster, auch ür Lager ober Großndel geeignet, zu ber-icten. 29167 Gebr. Senfel,

Telefon 6171/72. Taufchlos besiehbare 6 3imm.=Wohna.

mit Bad, in sentraler evt. 3 Immer an Ehev. 2018 besiehbar, 311 vermieren. Sortifik Anstragen unter Ar. 2019 firagen unter Ar. 2019 firagen unter Ar. 2010 firag

4 3.-Wohnung mit Bob u. Manjarde, billa zu berm. lofort beziebbar. 29149

In febr gutem Daufe nd brei bubiche Mans.-3immer con möbilert, m. eteftr. Bicht, Küche u. alem Zu-behör an rubige Mieter tögugeben, Einzufeh, b. 1—10 u. 2—3 Uhr: Ete-anienstr. 16, II H2186

3immerwohnung Bweifamilienhaus d. llicherftraße, Reubau, achftod, ift an einzelne Aligherstraße. Reubau. Tachfred, ist an einselne Berion oder finderloses Gebevaar auf 1. Kannar an vermieten. Augebote unter Rr 29173 an die Badische Brese.

Wohn-u. Schleizin.

Wischerstraße. Reubau. Ausgebote unter finderloses Gebevaar auf 1. Kannar au vermieten. Augebote unter Rr 29173 an die Badische Bresse.

Wohn-u. Schleizin.

Wohn-u. Schleizin.

Deutsch-Porter

extraktreich und nährkräftig, ärztlich bestens empfohlen

Brauerei Hoepfner

Sonn. Erterzimmer nit möbilert, el. Licht, nif 1. Februar, eb. auch rüber 311 bermicten. Läd. A1. staftraße 20, 2. Stod, echts. W2162

Geräumiges Slibslimmer in, freier Ausflot u. gut möbl., zu berm. W2163 Ettlingerftr. 31. 1. Stock but möbl. Zimmer

Gin freunditaes

3immer
elefte, Licht, in guter
freier Lage, an nur sol
beren per 1. Jan. 1927
tu berm, eb. m. Klab.
Benûb, Kriegsstr. 226, p

B2152

Mobl, Zimmer m. et. L. zu berm, Egenberger, Rudolfftr. 7, 3. St., Its W2166

Gut möbt. Simmer per 1. Jan. zu bermiet. Katserstr. 5. III 1. B2150 Bähringerftr. 18, II. tft ein gut möbl. Bimmer an 1 od. 2 fol. Gerren zu vermieten. B2190 Möbl. Bimmer mit 2 Bett. fof. 8. verm. B2174 Morgenitr. 68a, IV., r.

Möbl. Bart.- Jimmer Rabe Rubibg. Eor, auf 1. Jan, nur an Derrn zu vermiet. Breis 30 Mr. Ungeboie u. Nr. A4971 an die Babische Bresse

Sut mödl. Zimmer 10f. su bermiet.: Artel 2r. 10. 111. B1971 Simmer mit Koft an 1 0d. 2 fol Arto 3 verm Etilingerfir 21. pt B331

Gut möbliertes Kobus u. Schlafalmmer an Gerrn preisw, auf 1. Ian. au verm B2182 Marfarafenitz. 47, beim Kondellplay, 1 Tr. boch.

Frbl. möbl. Zimmer m. sep. Eingang, per sof. ob. 1. San. zu bermfet.: Bernbardfraße 6, part. B2187

Neue Bahnhofstraße 46, beim Hauptbahnhof, sind schöne Ladeniokale auch für Büro od, Engros-Geschäfte geeignet, auf 1. April 1927 oder frü-her zu vermieten. Näheres Karl-straße 16, Kreisbüro, Fernsprecher Nr. 1191.

Mietgeluche

Raufm. fuct in Stadt-nitte in gutem Soufe 3-4 3immerwohng. gegen zeltsemäße Bezah-lung. Angebote m. näh. Angaben n. Ar. (\$4980 an die Badische Presse.

Zimmer Bofinder broves rubices Maoden mit 11abr. Rint

Bin togssiber im Geickäft und würde Kind ihr Tag um bin ihreit Eig Beit aebote u. Kr. C.4966 an Dff. u. 29157 an +d Bresse bie Babische Bresse. Ungefrörtes, möbl.

Zimmer gesucht. Angebote u. Rr. B4965 an die Bab. Pr

evt. 3 Immer an Gev. Sebamme sucht in Grünglücke u. Babb. Krieaukrake 196.

An die Badicke Prese.

I. Monat den Ebedaar
gefucht.

Sebamme sucht in Grünkrische u. Badb. KrieauAngebote u. Ar. 29189

Geff Angebote u. Ar.

Angebote u. Ar.

Angebote u. Ar.

Angebote u. Badicke Bresse.

Bresse Badicke

Möbl. Zimmer von gebild., iung. Dame, mögl. Saupthofi-Segend, zu mieten gesucht, Linge-bote unter Ar. M4962 an die Badiiche Presse.

melteres Ebepaar, vor-übergebend in Karls-ruhe, sucht für 1 bis 2 Monate, elegant möbl, Bohn- u. Schlafzim. mit Zentralbeizung, el. Licht, Babbenitzg. An-gebote unt. Ar. D4954 an die Badische Breffe.

Ukademiker ucht schön Simmer, ungestört, Segend Friedrichsplat Ungebote u.
Ar 24973 an die Wadicke Presse.

Will Ainmer

60 möblierte ein- und zweibettige Zimmer auf 31. Dezember für die grosse Revue zu mieten gesucht. Angebote an das Colosseumbüro 2566

*********** Briefumschläge Druderei & Ebieraarien. ******

trische SEE-FISCHE Direfter Begug in Spegial-Fildwaggons Eingetroffen 1 Waggon

Ariicher

im gangen Fifc Pfund

im Anschnitt 3 Súg. Búdlinge 20. 40 sta. sinden 1.95 Näucher-Heringe

In unferer Spezial-Abteilung

Fische, Wild u. Geflügel Karl Friedrichstraße 3 am Marfivlas

Bobenfee-Blaufelden Sluß-Sander Seilbutt, Rotzungen, Schollen Aordfee-Schellfifche

Frifchgeld offene Nebe und Kafen gang und gerlegt dunge Mast, u. Bratganse

Kein-Marinaden

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

tratsgesuche

Cinheirat!

dinheirat!

Gelegenbeit gebreiner
gelegenbeit gebrein
gute biefiges Giegelichnubeiraten Miter
Nahre Angebote
Mr. Cased an die



Badisches Landestheater Mittwoch. 29. Des. 1926 Könia Droffelbari

von Ludwig Berger. In Szene gesett von Ulrich v. d. Treuck, Musikalische Leitung: Misons Rischner. Sode Rabemach roffelbart Trollebart Dickbauch Langebein b. Alimpfuß bosmaricaal Karr Kriseur Koch

herofb gammerfrauen Möberl Mert u. Memen Hofbaue Pet Ebelhirsch Bogel Supelmann

Frauenborfer n Albrecht, ter u Möberl Marftfrauen Genter u Möber Vertäufer Schneibe Berfäufer Scheider Reiger Brand Richeniunge Bater Tänze einsindiert Von Solit Bieleselb. Unfang I libr. Ende gegen 5½ libr. I. Sperrlip 3.— M.

Mittwed 29. Des. 1926 * C 11 Th.-G. 3. S.-G.

Taifun

von Meldior Lenabel.
In Szene gefeht von Kelir Baumbach.
Toferamo Dablen
Dolbifawa Gemmeck,
Kobavafdt v. b. Trend oironari Omani Octomo titamaru Ripate Dr. Story Mehner Schneider ipofe apont Sierrenard Brief Element Brief

Renard-Bninsty Sieri
háldne Zieriháldne Element
Tderds Woone
Georges Graf
Geriodisdräfibent Krüter
Toorksonwalt Roebfe
Berteidiger Brand
Tolmetic Kenjderi
Tottelfister Gater
Geriodisdiener Meidner
Gattin Indont's Genter
Uniana 7'4 Uhr.
Ende gegen 10½ Uhr.
Tende gegen 10½ Uhr.
Tende

Grammophon



Apparate Platten

große Auswahl H. Maurer

Kalserstraße 176 Ecke Hirschstr.

Versammlungs-Lokal

gesucht, für Neinere Ber-famm'ung, 60—100 gm. m., eieftr. Licht. Ange-bote mit Preisangabe unter Pr. W1947 an die Badische Brese.

Süditadt= Markthalle

Rommiffions-Bertanf in

Rieler

per Rifte (5 Bib. netto) Mart 1.75 2. Qualität Mart 1.50

offen per Binnd 40 und 45 Bfg.

Eche Baumeifter= und Marienftrage

Verloren

Berloren. Nuf d. Wege v. Schnitt-musterabt. Tieb. part. Int Eleftr. Halteisele, wurde gen. vorm. wisch. 11—12 Uhr ichwars. Ka-minmuss. Tonnensorm, dunfelbr. Seidensten an teuren Verstaufen. Noa. gegen hohe Belodinung: Bunkenskr. 14. II. B219. Bunfenftr. 14, II. B2191

Weinstube Darmstädter Hof

Besonders empfehlenswerte Qualitätsweine:

1926er Hambacher Letten 1926er Achkarrer Schloßberg 1925er Niersteiner Domial 1926er Durbacher Clevner

> Freitag: Silvester-Feier Samstag:

Großer Neujahrs-Frühschoppen

KAFFEE ODEON

Heute nachmittag und abend GAST-DIRIGENT Kapellmeis'er

Adolf Kaufmann (Kaffee MUSEUM) trüher Kapeilmeister

der Katfees Imperator u.Kutscr era, Berlin

Cabaret Wiener Hofspiele

TANZ

OLOSSEUM=

HEUTE abend 8 Uhr: s'Glück vom Riedhof.

Donnerstag, den 30. Dezember Abschieds-Vorstellung.



Heute TANZ von 4 Uhr ab. Silvester, Neujahr u. am Sonniag Silvester- und Neujahrs-Feier le mit FANZ von 4 Uhr ab.

Silvester und Neujahr VERLANGERUNG mit Extra-Straßenbahnwagen.

Um meine Kenntnisse in der französischen Sprache zu erweitern, suche ich eine von Geburt französische Dame od. Herrn

kennen zu lernen. Angeb. unter Nr. 29163 an die Bad. Presse.

Wegon Totalausverka och Sprechapparate spotibilig abzugeben.

Dietz & Soldinger Kaiserstr. 86. gegenüber Warenhaus Knopf.



Süddeutsche Schreibmaschinen- u. Büro-Einrichtungs-Ges. m. b. H., Karlsruhe I. B.

Grobe

waggonweise zu taufen gefucht. Preisongebot an Tennispläge Baben. Baben, Lichten gier Allee eineien. 51010

Muto - Glettro - Reparatur Baben Baben, Bermannfir.

Dezember (8-3 Uhr) Ballmusik Grasses Harmonieorchester Eintrittskarten (einschl. Tanzgeld, Steuer und Einlaßgebühr

im Vorverkauf zu Mk 1 .- für Mitglieder nur bei Buchbinderei Schick, Waldstraße 21; für Nichtmitglieder im Vorverkauf zu Mk. 2 - bei Buchbinderei Schick, Waldstraße 21, Zigarrenhaus Pieiffer, Kaiserstraße b. Marktplatz und Zigarrenhaus Holz, Karlstraße Ecke Mathystraße. An der Abendkasse erhöhte Preise! Tischbestellungen (kostenlos) bis 30. Dezember bei Buchbinderei Schick erbeten.

Für Mitglieder letzte Kartenabgabe am Donnerstag abend 1/28-1/29 Uhr im "Nowack" (Ausweiskarte!) Nach Schluß der Veranstaltung (3 Uhr) Straßenbahn nach allen Richtungen.

KARLSRUHE Bahnhofsplatz 6 - Telefon Nr. 822

FREITAG, 31. DEZEMBER

in den oberen Raumen SAMSTAG, ABENDS 8 UHR

NEUJAHRS-BALL

SONNTAG, DEN 2. JANUAR

TANZ-TEE

AB8UHR ABEND-TANZ

Heute MITTWOCH, 842 Uhr abends: Großes Sonder-Konzert

der verstärkten Kapeile Aus dem Programm: Carneval-Ouverture

Fantasie a. d. Op. "Die Afrikanerin" Meyerbeer Ballet transcendental · · · · · · · · Ralf Zigeunerweisen · · · · · · · · · Sarasate Solist: Kapellmeister Fr. Dolezel.

Nächsten FREITAG: Grosse Silvester-Feier

im oberen Lokal: Kapelle Dolezel. Mäxchen Max Karl Heinz Linke - Reinhardt

vom Kabarett Elefanten.

EINTRITT R.M. 1.- einschl. Steuer. Im Ratskeller-Kaffee: **Tanz**, Jazzkapelle Polensky Tischbestellungen beim Geschäftsführer.

Druckarbeiten werden raid und preismert angefertigt in bei Druderei Gerb. Thiergarten.

Diejg. Personen

von Karlsrube, die im Juli und Angust d. In In Bad Dürrheim waren, wossen bitte ibre Abresse unter Ar. S4968 in der Bad. Presse abgeben,

Am 10. 1, 26 morgens 7,23 Uhr fubren Sie mit Fri. A. B. bon Karls-rube bis Darmfladt, bann

Schneiderin 3 fertigt Damens n. Kins dergarderobe bet billigs fter Berechnung an. Wina Frant Rantefir. 16, varierre.

Wer probt, ber lobi!

allers., edelst., goldgelb. Blüten-Schlender, gar. rein, 10-Pfd.-Dose nur 12.50 Mirei Haus. 23790 rube dis Darmiaat, dain Stuffelle Schender, gar. Stofitigatis ibstelle gan allein nach Wiesbaden rein, 10-Bid-Dofe nur sucht, auch gea Abichlus Bitte bringend um Poreis 12.50 . Frei Sans. 2379a bou Levensverscherung, fenangade n. Ar. 34975 G. Leitich, Billingen 23. Ungebote n. Ar. N4963 an die Badische Presse. 1000 lob. Anerkennungen.

In 2-12 Std. find Sie von 3bren 21440

befreit. Rur 20.- #. Broipeft foftenlos. Polifach 240 Piorzneim

Kapitalien

Unterricht

Bibline. Zither., Dar-monium ihnierricht ert. Fach. Edh, Lähringer-frake Wa. III. 2440 Konf. geb. Lehrerin er-teilt gründlichen

Bioin - Unierrich im Saule bet monatl. 6 M. Gefl. Angeb. u. Rr. 34959 an die Bad. Br.

Machhille

und Beaufsichtigung 26 jährige beste Erfolge Psycho - Padagogisches Institut (H. K. Ritter) Solianstr. 35. 442181

Klavierspieler Abernimmi Einstribierung von Liedern. Opernpar-tien r. Sonorar nach Vereinbarung Angebote unt. Kr. Y4974 an die Badilche Presse.

Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie

Nächste Ziehung am 11. u. 12. Januar Ensatz für beide Klassen zusammen 120.- III. 10.- 30.- 60.-

Bernhard Goldfarb

Bad Icher Lotterie-Einnehmer Kaiserstrasse 181, Ecke Herrenstr

(im Laden des Sport- und Moden-Hausel JOSEF GOLDFARB). Postscheckkonio: Karlsruhe 19705. Erneuerung der alten Lose bis 4. Jan

He renstraße if Herrenstraße II

> Nur noch einige Tage! Der große Monumental - Film

in II spannenden Akten

Regie: Cecil B. de Mille 2 der Meister-Regisseur des Films "Die 10 Gebote" Das berühmte russische "Lied von der Wolga" bildet das Leitmoliv dieses ganz hervorragenden Films

Großes Künstler - Konzert

Licht-

Der großen Besucherzahl zufolge behalten wir fernerhin:

,,Die lachende Grille" ch dem bekannten Roman von George Sand und F. Carlsen

Mit dem Flugzeug quer durch Europa!

Von London nach Konstantinopel in 198/, Stunden-Von London über Paris nach Straßburg. Straßburg—Nürnberg—Prag. Ueber Wien nach Budapest (im Unwetter über Ungarn) Vom eisernen Tor zum Bosporus. Dieser Film wurde vom Zentral-Institut für Erziehung und Unterricht, Berlin, 8. Okt. cr., befürwortet 29185

Aus allen Welttellen die neuesten kinematogr. Berichte

Atlantik-Lichtspiele

Kaiserstraße 5 - Am Durlacher Tor

Nur noch Miftwoch, Donnerstag:



Ein Piratenschauspiel in 6 Akten

glühendsten Häss gegen die Spanier schiff für Schiff zu einer Lef richte en Erscheinung befahrener seestr ist voller Aufregung und neutrauben er Abenteuer ist der Film nicht ein Abenteuerfilm son echtnin Er ist der Fum nicht ein Abenfeuerftan schechthin. Er ist mit wiel kalturhistorische in Verstän nis naseniert, so der Zeitepoche angepaßt daß er ein historischer riam im besten sinne des Worles gen unt werden darf. Spansche Kriegs eitle marische Fei euter, enolische Ga eeren, das Leben auf den mittealterischen englit cann Schössern, das Leben und Treiben einer mau Leben Si dt, ein Saavenmarkt in No dafrike überielch sind die Eindrücke und ilder die uns dieser Fi m scaenkt,

Kurz: Ein gewaltiges Fil nwerk. Dazu: Er hat eine Idee und Jim wird Bürgermeister.

Beginn der Vorstehnngen täglich um 4 Uhr. 5.45, 7.30 und 9 Uhr. Kasse 3.30 Uhr. Frei e der * å:ze Mk. 0.70, 0.90, 1.20 u. Mk. 1.50 Erwerbslose bis 6,30 nachm. 40 Pfg. Jugendliche haben keinen Zutritt.

Morgen legter Tag!

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK